

Geschäftsbericht 2017

150. Geschäftsjahr



Kennzahlen	5 Kennzahlen 2017
	6 Regional verankert
Bericht des Vorstandes	9 Bericht des Vorstandes
Lagebericht	13 Wirtschaftliches Umfeld
	14 Die DONAU Versicherung 2017
	18 Geschäftsentwicklung im Detail
	25 MitarbeiterInnen
	26 Risikomanagement
	28 Ausblick
	29 Die DONAU Versicherung 2018
Jahresabschluss	32 Bilanz zum 31. Dezember 2017
	36 Gewinn- und Verlustrechnung 2017
	43 Anhang
Bestätigungsvermerk	75 Bestätigungsvermerk
Bericht des Aufsichtsrates	80 Bericht des Aufsichtsrates
Die DONAU innerhalb der VIG	85 Unternehmensprofil Vienna Insurance Group
Adressen und Organe	86 Organe
	87 AnsprechpartnerInnen und Adressen
	90 Impressum





Kennzahlen

Kennzahlen 2017

Überblick

Generaldirektion	1
Landesdirektionen	9
Niederlassung	1
MitarbeiterInnen	1.398
Versicherungsverträge (gerundet)	1.265.000
Kapitalanlagen in EUR Mio.	3.338,2
Versicherungsprämien, direktes Geschäft gesamt in EUR Mio.	824,8
Versicherungsleistungen (inkl. Schadenbearbeitung) brutto, direktes Geschäft in EUR Mio.	643,0

Geschäftsentwicklung Österreich in EUR Mio.

	2017	2016	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien brutto, direktes Geschäft, gesamt	813,6	807,8	0,7
Schaden/Unfall	587,9	571,6	2,9
Leben	214,0	226,0	-5,3
Kranken	11,7	10,2	14,7
Versicherungsleistungen brutto (inkl. Kosten Schadenbearbeitung) direktes Geschäft, gesamt	603,8	582,8	3,6
Schaden/Unfall	373,8	369,3	1,2
Leben	223,6	207,8	7,6
Kranken	6,4	5,7	12,3

Regional verankert

Vom Bodensee bis in den burgenländischen Seewinkel. Vom Waldviertel bis zum Wörthersee. Die DONAU Versicherung ist mit mehr als 70 Geschäftsstellen von West nach Ost und von Nord nach Süd in ganz Österreich für ihre KundInnen da.

Landesdirektion Oberösterreich

14 Geschäftsstellen inkl. LD
201 MitarbeiterInnen
151.883 KundInnen (davon 7.192 GewerbekundInnen)
144,0 Prämienvolumen in EUR Mio.
92 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Oberösterreich wurden mit acht Personen die meisten Lehrlinge ausgebildet.

Landesdirektion Salzburg

4 Geschäftsstellen inkl. LD
106 MitarbeiterInnen
83.625 KundInnen (davon 7.009 GewerbekundInnen)
100,9 Prämienvolumen in EUR Mio.
46 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Vorarlberg und Tirol gibt es mit rund einem Drittel den höchsten Frauenanteil im Vertrieb.

Landesdirektion Vorarlberg

4 Geschäftsstellen inkl. LD
50 MitarbeiterInnen
40.074 KundInnen (davon 3.314 GewerbekundInnen)
47,6 Prämienvolumen in EUR Mio.
49 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Landesdirektion Tirol

5 Geschäftsstellen inkl. LD
52 MitarbeiterInnen
63.050 KundInnen (davon 5.610 GewerbekundInnen)
63,4 Prämienvolumen in EUR Mio.
46 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Kärnten, Salzburg und Tirol besteht eine Partnerschaft mit dem Nationalpark Hohe Tauern.

In Niederösterreich und Wien fördert die DONAU den Nationalpark Donau-Auen.

Landesdirektion Niederösterreich

15 Geschäftsstellen inkl. LD
 140 MitarbeiterInnen
 102.244 KundInnen (davon 6.238 GewerbekundInnen)
 92,7 Prämienvolumen in EUR Mio.
 116 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Landesdirektion Wien

7 Geschäftsstellen inkl. LD
 107 MitarbeiterInnen
 142.001 KundInnen (davon 14.054 GewerbekundInnen)
 162,2 Prämienvolumen in EUR Mio.
 91 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Wien besteht mit 10 % der höchste Anteil an GewerbekundInnen.

Landesdirektion Burgenland

5 Geschäftsstellen inkl. LD
 32 MitarbeiterInnen
 20.343 KundInnen (davon 1.340 GewerbekundInnen)
 17,2 Prämienvolumen in EUR Mio.
 20 Brokerline Premium- und Leadingpartner

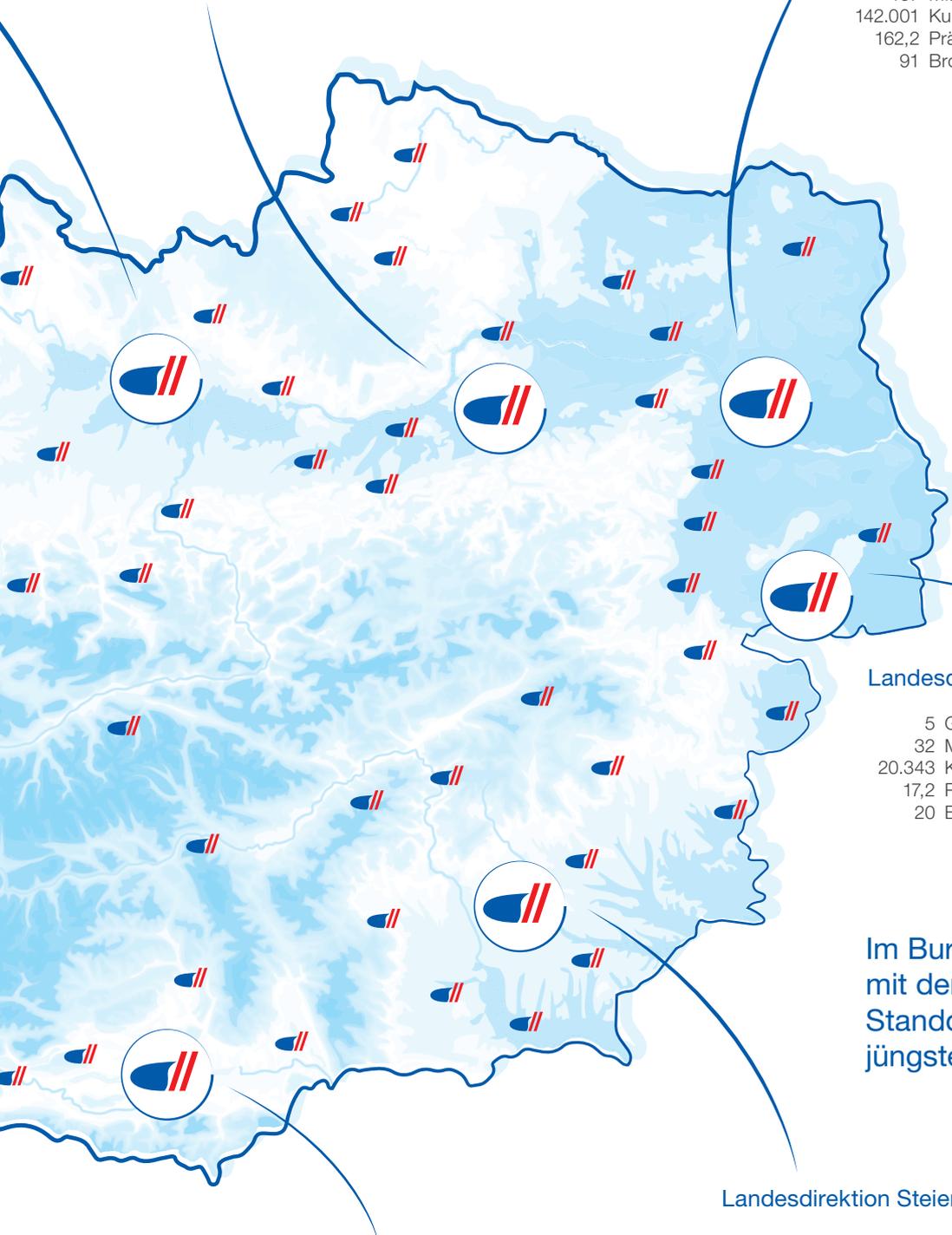
Im Burgenland befindet sich mit dem 2012 eröffneten Standort in Eisenstadt die jüngste Landesdirektion.

Landesdirektion Steiermark

13 Geschäftsstellen inkl. LD
 105 MitarbeiterInnen
 70.056 KundInnen (davon 4.757 GewerbekundInnen)
 66,1 Prämienvolumen in EUR Mio.
 79 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

7 Geschäftsstellen inkl. LD
 70 MitarbeiterInnen
 71.966 KundInnen (davon 4.945 GewerbekundInnen)
 61,2 Prämienvolumen in EUR Mio.
 59 Brokerline Premium- und Leadingpartner



A smiling woman with long brown hair, wearing a white blouse and grey trousers, is holding a white sign with blue text. The sign reads 'Bericht des Vorstandes'. The background is white with some abstract blue and red lines.

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Geschäftsjahr 2017, dem 150. Jahr seit der Gründung des Unternehmens, haben wir gemeinsam sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus strategischer Sicht Wesentliches erreicht und zugleich maßgebliche Meilensteine für eine erfolgreiche Zukunft gesetzt.

150 Jahre Erfolg und Kontinuität

Die DONAU Versicherung feierte 2017 ihr 150-jähriges Jubiläum. Ein schöner Anlass, um die wechselvolle Geschichte und positive Entwicklung unseres Hauses Revue passieren zu lassen: Von der Gründung in der wirtschaftlichen Aufbruchstimmung im Jahr 1867 über die schwierigen Jahre zwischen und während der beiden Weltkriege bis hin zum Wiederaufbau im neu erstandenen Österreich, der das Unternehmen schließlich in den Konzern der Vienna Insurance Group führte, in dem die rot-weiß-rote DONAU die solide Basis für die Mehrmarkenstrategie des führenden Versicherungskonzerns in Österreich und Zentral- und Osteuropa bildete. Mit ihrer 150-jährigen Geschichte zählt die DONAU zu den traditionsreichsten heimischen Unternehmen – das übrigens als einzige Versicherung im Land noch heute seinen Gründungsnamen trägt.

Positiver Geschäftsverlauf 2017

Die DONAU ist als Nummer 5 eines der Top-Unternehmen am österreichischen Versicherungsmarkt. Als Kompositversicherer bieten wir passende Produkte für jede Lebenssituation. Das Portfolio umfasst alle Versicherungssparten; der Schwerpunkt liegt traditionell auf der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Anteil von 72,6 % am Gesamtgeschäft im Jahr 2017. Bezogen auf die verrechneten Prämien verzeichnet die DONAU in dieser Sparte einen Anstieg von 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Seit 2010 umfasst das Angebot der DONAU Produkte im Bereich Krankenversicherung. Das solide Wachstum von 14,7 % in dieser Sparte spiegelt das steigende Vorsorgebewusstsein vieler Menschen im Land wider.

Das anhaltend niedrige Zinsumfeld 2017 führte zu einer rückläufigen Prämienentwicklung bei den Lebensversicherungen (2016: -5,3 %). Der Anteil dieser Sparte am Gesamtgeschäft liegt per Jahresende bei 25,9 %.

Insgesamt konnte die DONAU die verrechneten Prämien in einem herausfordernden Marktumfeld um 0,7 % auf EUR 824,8 Mio. steigern und für ihre Kundinnen und Kunden Leistungen von mehr als EUR 600 Mio. erbringen.

Klare Positionierung für die Zukunft

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf freut uns im Jubiläumsjahr besonders. Unser Fokus lag 2017 aber auch klar auf der Positionierung und damit der Zukunft des rot-weiß-roten Unternehmens DONAU. Mit Meine DONAU 2020, unserer Zukunftsstrategie, stehen wir für einen offensiven, kundenorientierten Marktauftritt und nehmen bei allem, was wir tun, die Perspektive unserer Kundinnen und Kunden ein.

Dafür steht auch der Claim „So stell ich mir das vor“, das Herzstück unserer im Juni 2017 lancierten, frischen Werbelinie. Darauf aufbauend wurde der gesamte Außenauftritt der DONAU neu gestaltet. Ausgangspunkt der modernen, dynamischen Präsenz am Markt sind die Bedarfswelten der Menschen, die aktuelle Lebenssituation, ihre großen Weichenstellungen im Leben und damit ihre individuellen Bedürfnisse nach Risikotransparenz und Sicherheit. Eine klare Sprache, verbunden mit intuitiver Navigation und Servicefunktionen auf der Webseite der DONAU, ist ebenso stimmig mit der Positionierung als kundenorientierteste Versicherung Österreichs wie die gute Erreichbarkeit und hohe Beratungskompetenz, die die DONAU in allen Regionen des Landes bietet.

Regionale Kompetenz mit Verankerung vor Ort

Als österreichischer Traditionsversicherer sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden, immer dort, wo sie uns brauchen, auch und vor allem durch unsere regionale Verankerung. Bei einer großen Veranstaltungstour zu Strategie und Zukunft unseres Unternehmens durch alle Bundesländer hat sich diese regionale Stärke im Jubiläumsjahr in besonderer Intensität gezeigt und unsere strategische Positionierung als Versicherer vor Ort eindrucksvoll bestätigt. Die Regionalität der DONAU zeigt sich neben den mehr als 70 Geschäfts- und Servicestellen und den neun Landesdirektionen vor allem in den starken, bestens ausgebildeten Vertriebsteams, die sicherstellen, dass die Beratung dort stattfindet, wo die Kundinnen und Kunden ihren Lebensmittelpunkt haben. Insgesamt sind mehr als die Hälfte der knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb tätig.

Zusätzlich zur umfassenden Beratung von Privatpersonen sorgen wir mit einer Reihe von Koordinatorinnen und Koordinatoren für die Betriebliche Altersvorsorge sowie neu etablierten und ebenfalls vor Ort tätigen Gewerkekoordinatorinnen und -koordinatoren für eine professionelle, individuelle Risikoanalyse und passende Versicherungslösungen für Gewerbetreibende und KMU, die Nachhaltigkeit, Kontinuität und unseren Service schätzen.

Verlässlichkeit in einem dynamischen Umfeld

Verlässlichkeit, klare Kommunikation und Aufmerksamkeit für die Vorstellungen der Kundinnen und Kunden gehören zum Anforderungsprofil von DONAU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern. In der dynamischen Versicherungsbranche sind regelmäßige Aus- und Weiterbildungen eine Selbstverständlichkeit. Wir bieten Persönlichkeiten, die exzellente Kundenberatung in den Mittelpunkt stellen sowie mit Offenheit und Freude am Erfolg der DONAU mitarbeiten, langfris-

tige berufliche Perspektiven. Diese Chance haben im Jahr 2017 alleine im Vertrieb mehr als 100 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergriffen, die wir herzlich in unseren Teams willkommen heißen. Als regionaler Arbeitgeber übernehmen wir auch die Verantwortung für die Ausbildung von aktuell knapp 40 Lehrlingen, denen nach dem Lehrabschluss vielfältige Karrierewege innerhalb der DONAU offenstehen.

Unsere qualitätsvolle Aus- und Weiterbildung sichert die hohe Beratungskompetenz der DONAU und macht das Unternehmen zu einem attraktiven Arbeitgeber. Aufgrund vielfältiger Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wurde die DONAU 2013 mit dem „auditberufundfamilie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend ausgezeichnet und 2016 rezertifiziert.

Verantwortung durch nachhaltiges Engagement

Als österreichische Versicherung mit einer 150-jährigen Geschichte sehen wir es als unsere Aufgabe, über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften sind deshalb in unserem Leitbild festgelegt. Diese Nachhaltigkeit ist uns bei Kundenbeziehungen und anderen Partnerschaften wichtig. Unsere Werte umfassen das Prinzip der Aufmerksamkeit – gegenüber den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden, aber auch für die Regionen, in denen wir als verlässlicher Versicherer direkt vor Ort verankert sind.

Aufbauend auf diese klare Akzentuierung der Regionalität in der Geschäftsstrategie forcieren wir regionale Kooperationen, die Nachhaltigkeit als Prinzip leben.

Es ist höchst erfreulich, dass wir mit den Österreichischen Nationalparks einen idealen Kooperationspartner gefunden haben, der unsere Prinzipien und Werte teilt. Den Schwerpunkt des Engagements im Rahmen der 2017 vereinbarten Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten, Salzburg und Tirol stellen Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche dar.

Im Jahr 2017 hat die DONAU die Initiative „regional aktiv“ in Oberösterreich gestartet. Weitere Bundesländer werden folgen. Im Rahmen des „regional aktiv“-Beirates engagieren wir uns für Projekte, die Kinder und Jugendliche fördern. Die Auswahl der Projekte erfolgt in regionalen Gremien, in die verdiente Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Bundesland berufen werden. Damit leisten wir einen Beitrag für eine zukunftsorientierte Entwicklung vieler Regionen.

Seit 2011 wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VIG Konzerns ein Arbeitstag pro Jahr als „Social Active Day“ zur Verfügung gestellt, um sich in einer Hilfsorganisation ehrenamtlich zu engagieren. Auch die DONAU beteiligt sich in allen Regionen sehr aktiv an dieser Initiative. Mehr als 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Mitmenschen im Jahr 2017 Zeit, Wissen, Hilfe und Unterstützung geschenkt.


Roland Gröll


Ralph Müller


Edeltraud Fichtenbauer


Peter Thirring

Wir möchten allen Kundinnen und Kunden herzlich für ihr Vertrauen danken. Wir arbeiten jeden Tag daran, es uns weiter zu verdienen und gestalten deshalb für sie die kundenorientierteste Versicherung Österreichs.



Ausgezeichnet und empfehlenswert

Unsere Positionierung als kundenorientierteste Versicherung Österreichs erfuhr im Geschäftsjahr 2017 mehrfache Bestätigung. Im Rahmen der vom FMVÖ gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Telemark Marketing regelmäßig durchgeführten „Recommender“-Studie ging die DONAU in der Kategorie Schadensabwicklung 2017 mit über 92 % als klare Siegerin hervor.

Die DONAU freute sich auch bei den AssCompact Awards 2017 über eine Auszeichnung: In der Kategorie Eigenheim/Haushalt wurde das Produkt DONAU Privatschutz Wohnen zum dritten Mal in Folge auf den ausgezeichneten zweiten Platz gereiht. Ein Qualitätskriterium der AssCompact Awards ist, dass die Platzierungen durch Versicherungsvermittler vergeben werden, die ganz besonders auf Service und Produktqualität achten. Mit dem Award setzen wir in puncto Regionalität in Verbindung mit Kundennähe und Service neue Branchenmaßstäbe.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung der DONAU erreichte beim MORGEN & MORGEN Rating Berufsunfähigkeit Austria 2017 mit fünf Sternen die Höchstwertung. Dies ist aus unserer Sicht eine besonders wichtige Auszeichnung, da sie die wachsende Bedeutung der Absicherung des Lebensstandards bei sinkenden staatlichen Leistungen in den Fokus rückt.

Maßgeschneiderte Produkte

Persönliche Vorsorge und Vermögensbildung standen 2017 bei zwei Produktneuerungen im Vordergrund. Im Frühjahr 2017 hat die DONAU ihre private Unfallversicherung neu gestaltet und erfolgreich auf den Markt gebracht. Die DONAU Privatschutz Unfall punktet mit Flexibilität und bietet individuellen Unfallschutz für den Privatbereich. Für den Ernstfall ist durch moderne Produktgestaltung bestens vorgesorgt. Die frei kombinierbaren Bausteine bieten optimalen, familienfreundlichen Schutz. Eine Lebensversicherung ist ein wesentlicher Baustein bei der Vermögensbildung. Die DONAU unterstreicht diese Bedeutung mit dem DONAU Smart Garant, einer klassisch-indexgebundenen Lebensversicherung, deren attraktiver Ertrag sich mit hoher Sicherheit verbindet. 2017 wurden die Gestaltungsmöglichkeiten erweitert; mit dem Produkt kann nun am SmartAktienIndex partizipiert und auch auf die Entwicklung von Anlageklassen wie Gold und Immobilienaktien gesetzt werden.

Strategie Meine DONAU 2020

Wir sind davon überzeugt, dass nur ein Unternehmen, in dem gemeinsam an einem Strang gezogen wird, 150 Jahre alt werden kann. Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die engagiert zur positiven Weiterentwicklung der DONAU im Jubiläumsjahr 2017 beigetragen haben und dies im Sinne unserer Zukunftsstrategie Meine DONAU 2020 konsequent und kraftvoll weiter tun.



Gertrud Drobesch



Reinhard Gojer



Harald Riener





Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Dynamisches Wachstum in Österreich

Das Jahr 2017 war in Österreich durch ein dynamisches Wirtschaftswachstum von 2,9 % geprägt. Treiber der Konjunktur waren laut Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) Investitionen, wobei insbesondere die Ausrüstungsinvestitionen kräftig ausgeweitet wurden.¹ Vor allem zu Jahresende beschleunigte sich die exportgetragene Industriekonjunktur aufgrund der starken Welthandelsdynamik. Wichtige Impulse für das Wachstum gingen sowohl vom Handel, dem Bereich Beherbergung und Gastronomie, als auch von der Bauwirtschaft aus. Die österreichische Sachgüterindustrie profitierte von der raschen Expansion des Außenhandels; ihre Produktion stieg in der zweiten Jahreshälfte 2017 merklich, und die Kapazitätsauslastung erreichte Höchstwerte. Die konjunkturelle Dynamik des privaten Konsums blieb stark; für die privaten Konsumausgaben weist das Institut für Höhere Studien (IHS) ein Plus von 1,5 % im Vergleich zu 2016 aus. Im Einklang mit der positiven Entwicklung des Welthandels stiegen die Exporte um 5,5 %, zugleich legten die Importe aufgrund der starken Binnennachfrage mit + 5,2 % merklich zu.

Seit Jahresmitte 2017 hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise im Einklang mit den anziehenden Energiepreisen leicht erhöht. Für den Jahresdurchschnitt errechnet das IHS eine Inflationsrate von 2,1 %. Die Hochkonjunktur im Jahr 2017 hat zu einer leichten Entspannung am Arbeitsmarkt geführt. Trotz des deutlich steigenden Arbeitskräfteangebotes aufgrund erhöhter Erwerbstätigkeit von Frauen, Älteren und ZuwandererInnen ist die Arbeitslosigkeit erstmals seit dem Jahr 2011 aufgrund des äußerst starken Beschäftigungsaufbaus gesunken. Nach nationaler Definition liegt die Arbeitslosigkeit 2017 bei 8,5 %. EUROSTAT weist diese für das abgelaufene Jahr mit 5,5 % aus.²

Versicherungsmarkt International

Naturkatastrophen haben im vergangenen Jahr weltweit Schäden – einschließlich der nicht versicherten Schäden – in Höhe von USD 330 Mrd. verursacht. Das ist beinahe das Doppelte des Zehnjahresdurchschnittes und die zweithöchste bisher registrierte Summe für Naturkatastrophen insgesamt. Schadenträchtiger war lediglich 2011 mit dem Tohoku-Erdbeben in Japan mit einem

Gesamtschaden von USD 354 Mrd. (zu heutigen Werten). Rund 10.000 Menschen kamen im abgelaufenen Jahr bei Naturkatastrophen ums Leben. Das sind deutlich weniger als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre (60.000). Von den 710 relevanten Schadenereignissen (bereinigt um Kleinereignisse), wie Erdbeben, Stürme, Unwetter, Überschwemmungen, Dürren und Hitzewellen, tragen eine Serie aus Hurrikanen („Harvey“, „Irma“ und „Maria“ von August bis September in den USA und der Karibik) mit Schäden von USD 215 Mrd. sowie die schweren Überschwemmungen in Südasien mit der sehr hohen Zahl an Todesopfern (2.700 von Mai bis Oktober 2017) einen wesentlichen Anteil an den Gesamtschäden. 41 % der Schäden, USD 135 Mrd., wurden von Versicherern getragen.³

Versicherungsmarkt Österreich

Die Versicherungswirtschaft in Österreich verzeichnete im Jahr 2017 nach ersten vorläufigen Berechnungen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreich (VVO) in den Sparten Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Krankenversicherung ein Prämienplus. In der Lebensversicherung setzte sich der Rückgang der Prämienentwicklung fort. Insgesamt ergibt sich eine leichte Erhöhung von 0,3 % bei den Gesamtprämien, die der VVO mit EUR 17,1 Mrd. für das Jahr 2017 berechnet. Die Schaden- und Unfallsparten (inkl. der Kfz-Haftpflichtversicherung) erzielten 2017 mit EUR 9,2 Mrd. Prämien ein Wachstum von 3,2 %. Für die private Krankenversicherung wird ein voraussichtliches Plus von 3,7 % ausgewiesen. Das Prämienvolumen in der Lebensversicherung reduzierte sich um 5,1 % auf EUR 5,8 Mrd. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von EUR 5,0 Mrd. um 1,7 %. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge beläuft sich das Prämienvolumen auf rund EUR 0,9 Mrd. Die Einmalräge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von EUR 0,8 Mrd. ein Minus von 20,8 %. Die Versicherungsleistungen sanken 2017 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 3 % auf EUR 14,2 Mrd. EUR 6,8 Mrd. wurden 2017 an LebensversicherungskundInnen ausgezahlt, das ist ein Rückgang von 12,7 %. Die Leistungen in der privaten Krankenversicherung nahmen mit EUR 1,4 Mrd. um 5,2 %, jene in der Schaden- und Unfallversicherung mit EUR 6,1 Mrd. um 8,6 % zu.⁴

¹ WIFO: Österreichische Wirtschaft zu Jahresende weiterhin dynamisch. Presseinformation vom 21. Dezember 2017, www.wifo.ac.at

² IHS: Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017 – 2019 – Konjunkturhoch weiterhin breit abgestützt. Presseinformation vom 20. Dezember 2017, www.ihs.ac.at

³ Munich RE: Naturkatastrophen-Jahresbilanz: Hurrikan-Serie machte 2017 zu Jahr mit höchsten versicherten Schäden. Presseinformation vom 4. Jänner 2018, www.munichre.com

⁴ VVO: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Die vorläufigen Zahlen 2017 und eine erste Prognose 2018. Medieninformation vom 7. März 2018, www.vvo.at

Die DONAU Versicherung 2017

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

AKTIVA in EUR Mio.	2017		2016	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.313,2	94,4%	3.216,0	93,0%
Sonstige Aktiva	196,0	5,6%	241,9	7,0%
	3.509,2	100,0%	3.457,9	100,0%

PASSIVA in EUR Mio.	2017		2016	
Eigenkapital	90,7	2,6%	84,5	2,4%
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.948,2	84,0%	2.839,2	82,1%
Sonstige Passiva	470,3	13,4%	534,2	15,5%
	3.509,2	100,0%	3.457,9	100,0%

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich in den vergangenen beiden Jahren wie folgt dar:

in EUR Mio.	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage gem § 143 VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 1.1.2016	16,6	16,6	20,9	25,9	0,0	80,0
Zuweisung/Auflösung			4,5			4,5
Stand am 31.12.2016	16,6	16,6	25,4	25,9	0,0	84,5
Dividende						0,0
Zuweisung/Auflösung			6,2	0,0		6,2
Jahresgewinn						0,0
Stand am 31.12.2017	16,6	16,6	31,6	25,9	0,0	90,7

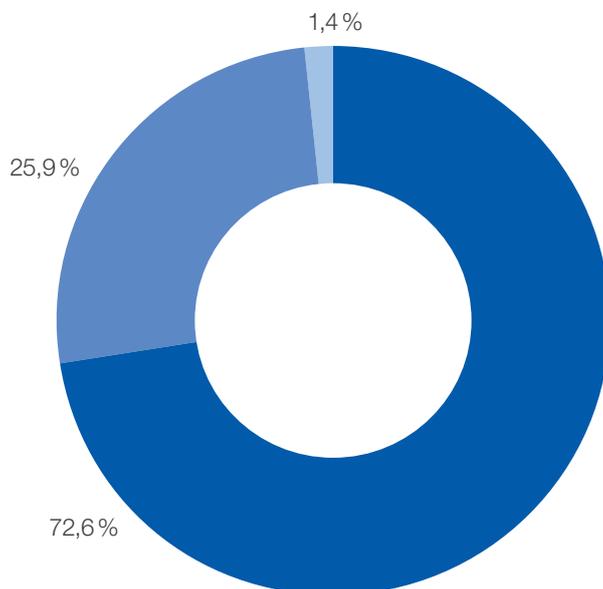
Entwicklung Gesamtgeschäft

Die DONAU Versicherung erwirtschaftete im Jahr 2017 insgesamt EUR 824,8 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 bedeutet das einen Prämienanstieg von 0,7 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 599,1 Mio. an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 72,6 %. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betrugen im direkten Geschäft 2017 EUR 214,0 Mio. Das bedeutete einen Rückgang von 5,3 % und einen Anteil von 25,9 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 168,5 Mio. und liegen mit 2,5 % unter dem Vorjahr. Die Einmalerläge gingen im Geschäftsjahr um 14,3 % auf EUR 45,5 Mio. zurück. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr EUR 11,7 Mio. Das entspricht einem Anteil von 1,4 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	599,1	583,0	2,8
Krankenversicherung, direkt	11,7	10,2	14,7
Lebensversicherung, direkt	214,0	226,0	-5,3
Summe direktes Geschäft	824,8	819,2	0,7
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	0,3	0,3	0,0
Lebensversicherung, indirekt	0,3	0,3	0,0
Summe übernommene Rückversicherung	0,6	0,6	0,0
Schaden- und Unfallversicherung, Rückvers. direkt	161,5	164,5	-1,8
Lebensversicherung, Rückvers. direkt	2,5	2,5	0,0
Summe abgegebene Rückversicherung	164,0	167,0	-1,8
Verrechnete Prämie im Eigenbehalt	661,4	652,8	1,3

Prämienanteile 2017 nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.

■ Schaden/Unfall:	599,1
■ Leben:	214,0
■ Kranken:	11,7
Gesamt:	824,8



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadenbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 0,9 % auf EUR 643,0 Mio. gestiegen. Die Steigerung ist auf die Zahlungen für Versicherungsfälle aus Erleben und Rückkäufe in der Lebensversicherung zurückzuführen. In der Schaden- und Unfallversicherung ist der Rückgang um EUR 11,0 Mio. auf EUR 413,0 Mio. im Wesentlichen auf die Zweigniederlassung Italien zurückzuführen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	413,0	424,0	-2,6
Krankenversicherung, direkt	6,4	5,7	12,3
Lebensversicherung, direkt	223,6	207,8	7,6
Summe direktes Geschäft	643,0	637,5	0,9
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	0,5	0,3	66,7
Lebensversicherung, indirekt	0,8	0,8	0,0
Summe übernommene Rückversicherung	1,3	1,1	18,2
Schaden- und Unfallversicherung, Rückvers. direkt	110,9	124,5	-10,9
Lebensversicherung, Rückvers. direkt	1,0	0,8	25,0
Summe abgegebene Rückversicherung	111,9	125,3	-10,7
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	532,4	513,3	3,7

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,6 Mio. (2016: EUR 1,7 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,5 Mio. (2016: EUR 0,6 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung und der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf EUR 189,8 Mio. (2016: EUR 183,6 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen und zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31.12.2017 betrug EUR 3.338,2 Mio. (31.12.2016: EUR 3.280,3 Mio.). Das bedeutet ein Plus von 1,8 %. Davon entfielen EUR 441,2 Mio. (31.12.2016: EUR 402,1 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt stiegen die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 5,0 % auf EUR 104,3 Mio. (31.12.2016: EUR 99,3 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio betrug im Jahr 2017 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 103,7 % (2016: 106,0%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Zeichnungspolitik zurückzuführen.

in EUR Mio.	2017	2016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	-9,9	5,6

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Im Jahr 2017 wurden keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung getätigt.

Die DONAU Versicherung in Italien

Im Geschäftsjahr 2017 hat die DONAU das Prämienvolumen in Italien weiter zurückgenommen. Die abgegrenzten Prämien (direktes Geschäft) haben sich per 31. Dezember 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um EUR 2,2 Mio. auf EUR 13,9 Mio. (2016: EUR 16,1 Mio.) reduziert. Für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen sind im Jahresabschluss 2017 Vorsorgen in Höhe von TEUR 8.208 (2016: TEUR 23.900) enthalten. Die darin enthaltene Rückstellung für Klagen von Agenturen hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 15.576 auf TEUR 6.922 reduziert. Drei wesentliche Klagen konnten durch Vergleichsverhandlungen einer positiven Enderledigung zugeführt werden.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der offengelegte nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30 sowie auf dessen Website (www.vig.com) auf. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Absatz 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Geschäftsentwicklung im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Neben den traditionell gut eingeführten Sach- und Kfz-Versicherungen bietet das Unternehmen auch innovative Produkte im Bereich Firmen- und Industriegeschäft an. Die Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im direkten Geschäft betragen 2017 EUR 599,1 Mio. Das entspricht insgesamt einer Steigerung von 2,8% gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 2,1% zu einem Gesamtvolumen von EUR 362,2 Mio. Die Zahlungen für Versicherungsfälle in diesen Sparten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,2% auf EUR 203,3 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten sind 2017 um 3,9% auf EUR 236,9 Mio. angestiegen. Dem stehen Leistungen für Versicherungsfälle von EUR 188,5 Mio. gegenüber.

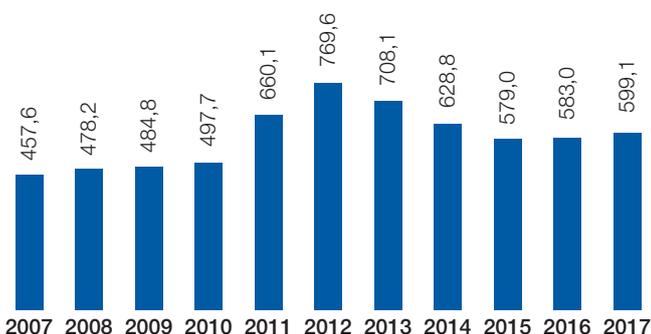
Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	362,2	354,9	2,1
Kfz-Sparten	236,9	228,1	3,9
Schaden- und Unfallversicherung gesamt	599,1	583,0	2,8

In der Niederlassung Italien gingen die verrechneten Prämien im direkten Geschäft um 2,6% auf EUR 11,2 Mio. (2016: EUR 11,5 Mio.) zurück. Dem stehen Leistungen für Versicherungsfälle von EUR 35,6 Mio. (2016: EUR 49,7 Mio.) gegenüber. Die Geschäftstätigkeit wurde wie geplant weiter zurückgenommen und die negative Schadenentwicklung konnte deutlich reduziert werden.

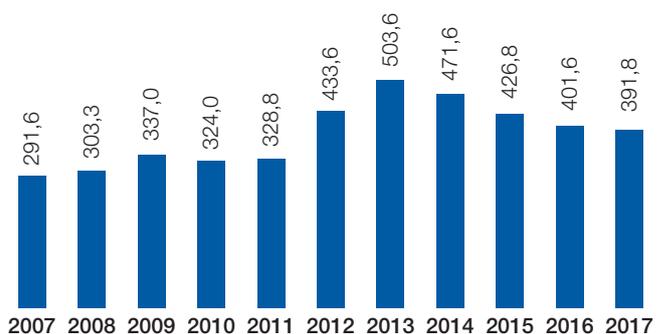
Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft sind im Berichtsjahr 2017 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 2,4% auf EUR 391,8 Mio. zurückgegangen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	203,3	216,7	-6,2
KFZ-Sparten	188,5	184,9	1,9
Schaden- und Unfallversicherung gesamt (ohne Kosten für Schadenregulierung und -verhütung)	391,8	401,6	-2,4

Prämienentwicklung in EUR Mio.



Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



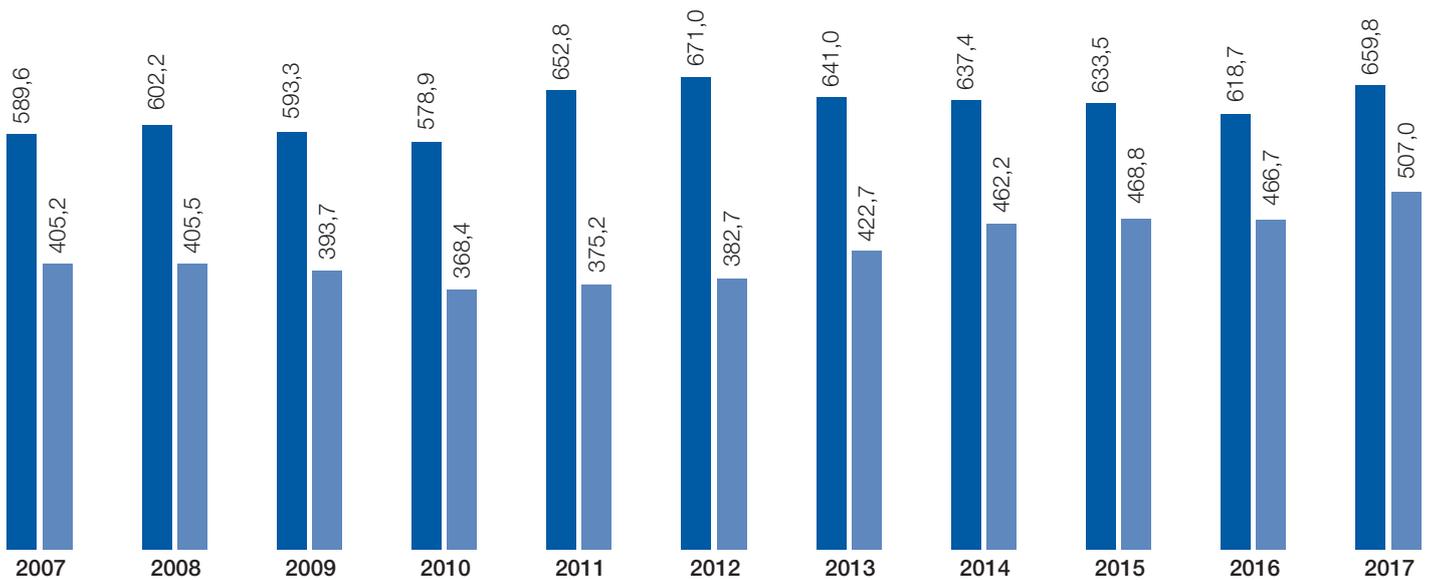
in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	155,8	148,2	5,1

in EUR Mio.	2017	2016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4,2	-1,6

Das EGT verschlechterte sich um EUR 2,6 Mio. auf EUR -4,2 Mio.

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



Die versicherungstechnischen Rückstellungen im direkten Geschäft stellen sich wie folgt dar:

in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Prämienüberträge	67,8	67,8	0,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	704,1	704,3	0,0
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1,9	1,8	5,6
Schwankungsrückstellung	79,0	77,7	1,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6,2	6,9	-10,1
Gesamt	859,0	858,5	0,1

Lebensversicherung

Die anhaltende Niedrigzinssituation stellte die Sparte Lebensversicherung auch 2017 vor eine besondere Herausforderung. Insgesamt verzeichnete die DONAU im direkten Geschäft der Lebensversicherung einen Rückgang der Prämien von 5,3 % auf EUR 214,0 Mio. Bei den Einmalerlägen wurde ein Rückgang von 14,3 % verzeichnet. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 2,5 % auf EUR 168,5 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Laufende Prämie	168,5	172,9	-2,5
Einmalerläge	45,5	53,1	-14,3
Gesamt	214,0	226,0	-5,3

Versicherungsleistungen

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung erhöhten sich im Jahr 2017 um 7,9 %. Die Erlebensfälligkeiten stiegen um 8,1 % und die Rückkäufe erhöhten sich um 11,7 %. Bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ist ein Rückgang um 11,4 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Ableben	7,0	7,9	-11,4
Erleben	136,3	126,1	8,1
Renten	13,1	13,0	0,8
Rückkäufe	64,0	57,3	11,7
Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	220,4	204,3	7,9

in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	31,5	33,0	-4,5

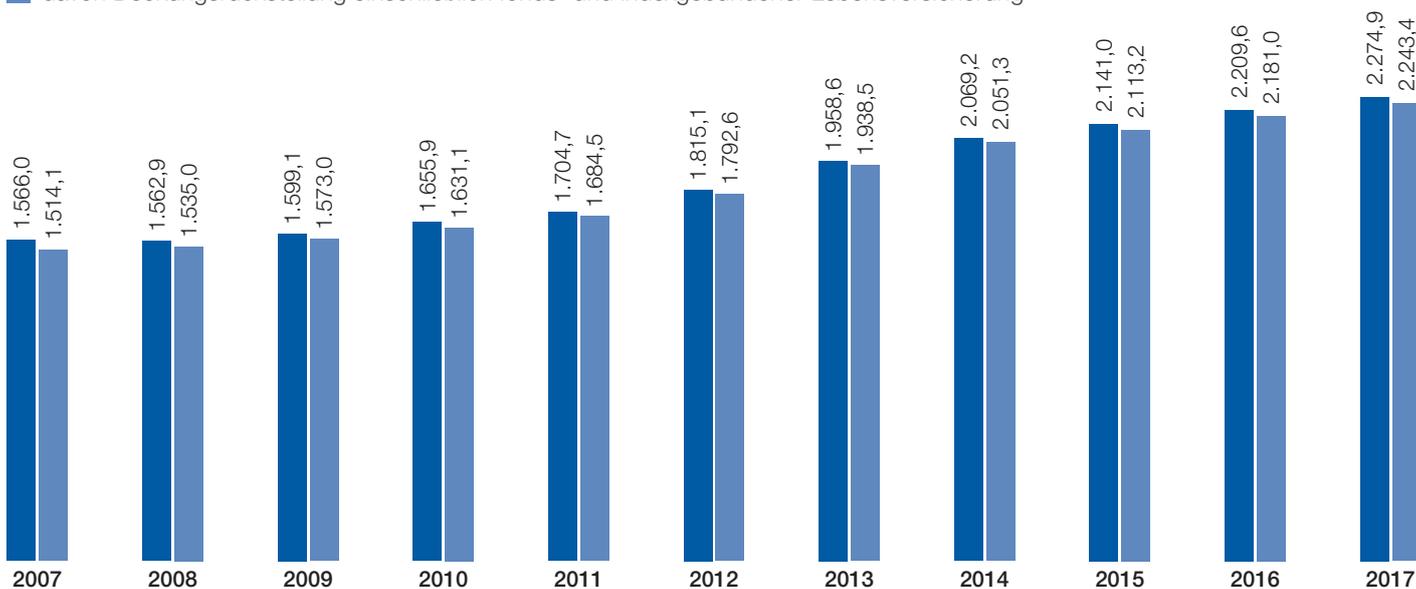
in EUR Mio.	2017	2016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6,4	6,8

Das EGT verschlechterte sich im Geschäftsjahr um EUR 13,2 Mio. auf EUR -6,4 Mio. Diese Entwicklung ist durch den Prämienrückgang, den höheren Ablaufleistungen und Rückkäufen sowie durch den Rückgang des Finanzergebnisses um EUR 11,6 Mio. und durch eine um EUR 1,5 Mio. höhere Dotation der Gewinnbeteiligung begründet.

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

■ Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung

■ davon Deckungsrückstellung einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



Die versicherungstechnischen Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) stellen sich wie folgt dar:

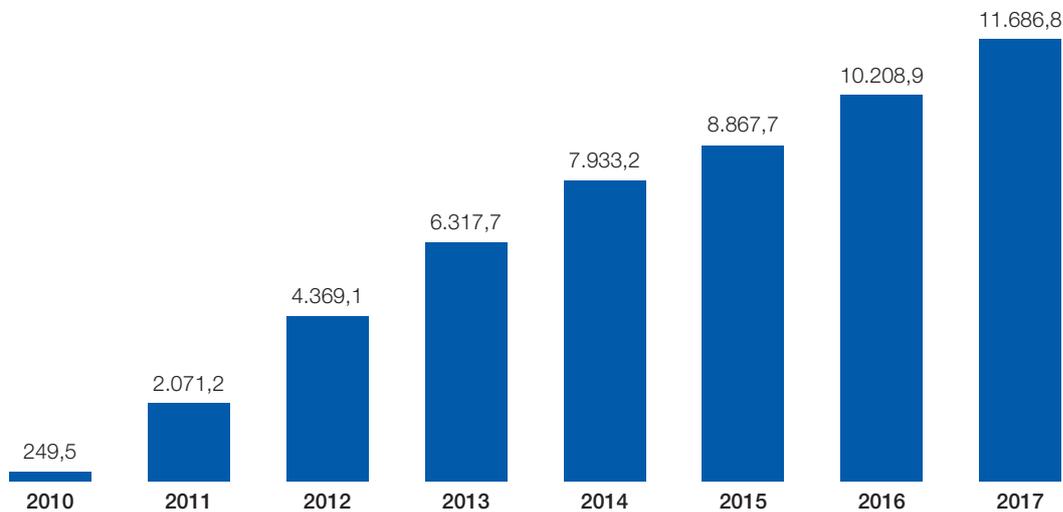
in EUR Mio.	2017	2016	Veränderung in %
Prämienüberträge	9,1	9,4	-3,2
Deckungsrückstellung	1.817,3	1.790,2	1,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14,4	11,8	22,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	8,7	7,2	20,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,4	0,3	33,3
Gesamt	1.849,9	1.818,9	1,7

Krankenversicherung

Die seit 2010 angebotene Sparte Krankenversicherung zeigt auch 2017 eine sehr positive Entwicklung. So konnten die Prämieinnahmen in der Gesundheitsvorsorge im Berichtsjahr um rund EUR 1,5 Mio. gesteigert werden.

in TEUR	2017	2016
Verrechnete Prämien	11.686,8	10.208,9

Entwicklung der verrechneten Prämien seit Start in TEUR



in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.507,1	2.330,3	7,6

in TEUR	2017	2016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	584,6	389,1

Versicherungsleistungen

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betrugen im Jahr 2017 TEUR 6.229,0 (2016: TEUR 5.623,5).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im direkten Geschäft stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016	Veränderung in %
Prämienüberträge	275,1	216,3	27,2
Deckungsrückstellung	11.616,4	9.193,6	26,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.334,1	1.204,4	10,8
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	160,0	160,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	50,2	50,2	0,0
Gesamt	13.435,8	10.824,5	24,1

Kapitalanlagen

Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2017 betragen die Kapitalanlagen der DONAU Versicherung EUR 3.338,2 Mio. (31.12.2016: EUR 3.280,3 Mio.). Der Anteil der Wertpapiere an den gesamten Kapitalanlagen beträgt 72,7 % (31.12.2016: 72,1 %). Das Schwergewicht der Neuveranlagung lag abermals im Bereich der Wertpapiere.

Struktur der Kapitalanlagen (exkl. Depotforderungen und inkl. laufender Bankguthaben):

in EUR Mio.	2017	Verteilung in %	2016	Verteilung in %	Veränd. in EUR Mio.	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	115,1	3,4	106,2	3,2	8,9	8,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	132,6	4,0	131,9	4,0	0,7	0,5
Beteiligungen	8,7	0,3	9,3	0,3	-0,6	-6,5
Wertpapiere	2.426,1	72,7	2.364,1	72,1	62,0	2,6
Darlehen	186,8	5,6	199,1	6,1	-12,3	-6,2
Guthaben bei Kreditinstituten	27,7	0,8	67,6	2,1	-39,9	-59,0
	2.897,0	86,8	2.878,2	87,7	18,8	0,7
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	441,2	13,2	402,1	12,3	39,1	9,7
Summe Kapitalanlagen	3.338,2	100,0	3.280,3	100,0	57,9	1,8

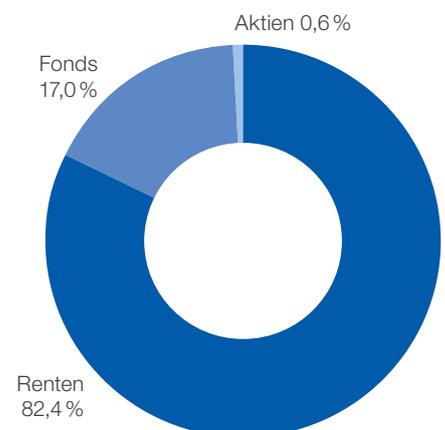
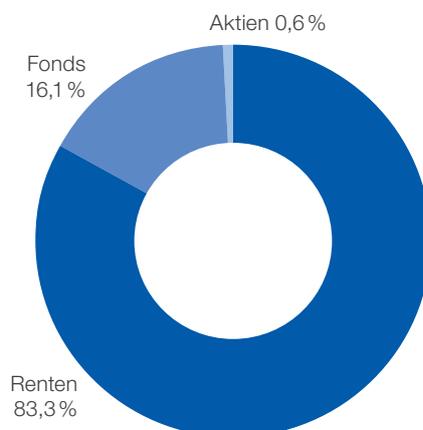
Struktur der Kapitalanlagen in EUR Mio.

2017

2016

■ Renten	2.019,9	(2016: 1.947,8)
■ Fonds	391,8	(2016: 401,3)
■ Aktien	14,4	(2016: 15,0)

Gesamt: 2.426,1 (2016: 2.364,1)



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % auf EUR 104,3 Mio. (2016: EUR 99,3 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses verminderte sich das gesamte Finanzergebnis im Berichtsjahr auf EUR 70,8 Mio. (2016: EUR 86,9 Mio.). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang bei den Gewinnen aus dem Abgang bei Kapitalanlagen von EUR 16,2 Mio. auf EUR 4,4 Mio. Im Vorjahr waren Gewinne aus dem Abgang aufgrund des angenommenen Umtauschangebots der HETA EUR 9,3 Mio. realisiert worden. Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 2,4 % (2016: 3,0 %).

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen stellen sich nach Bilanzposten und Bilanzabteilungen wie folgt dar:

in EUR Mio.	Schaden/ Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2017	Gesamt 2016
Grundstücke und Bauten	4,6	0,0	4,7	9,3	10,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,4	0,0	0,0	2,4	2,5
Beteiligungen	0,3	0,0	0,0	0,3	0,3
Wertpapiere	25,8	0,6	59,7	86,1	80,1
Darlehen	0,7	0,0	5,5	6,2	6,3
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	33,8	0,6	69,9	104,3	99,3

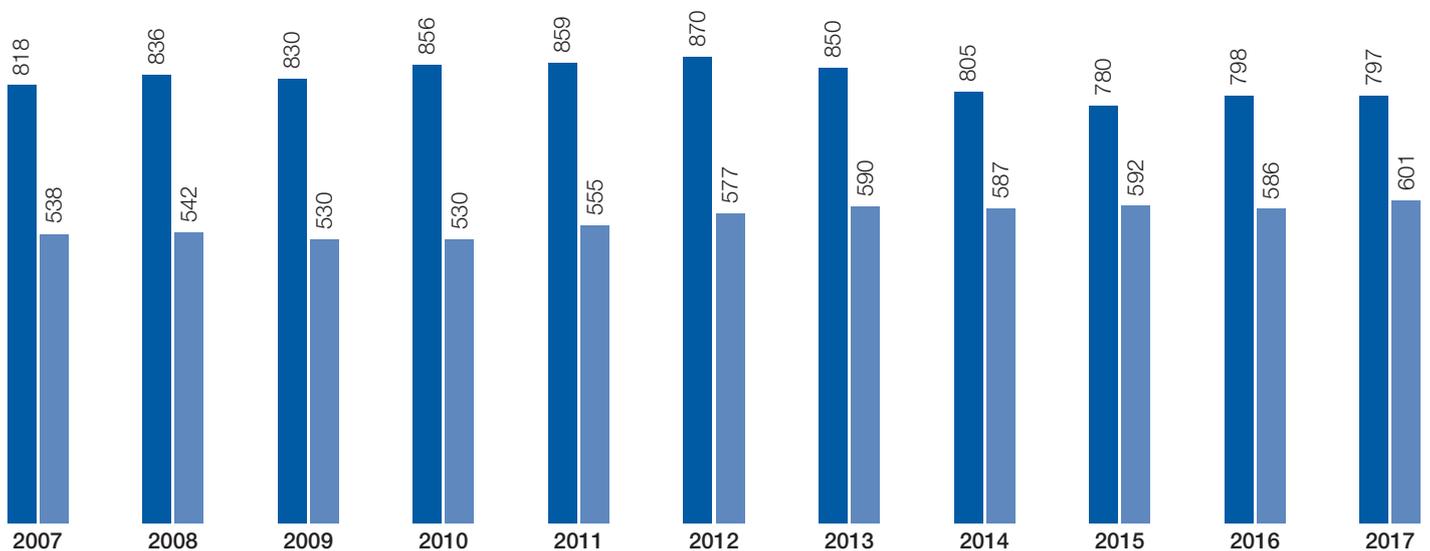
MitarbeiterInnen

Die DONAU Versicherung beschäftigte zum 31.12.2017 1.398 MitarbeiterInnen (2016: 1.384). Davon waren in der 2006 eröffneten Zweigniederlassung in Italien 43 MitarbeiterInnen tätig (2016: 52). Insgesamt verzeichnet die DONAU beim Mitarbeiterstand einen Zuwachs von 1,0% im Vergleich zum 31.12.2016.

MitarbeiterInnen	31.12.17	31.12.16	Veränderung in %
Verwaltung	601	586	+2,6
Vertrieb	758	750	+1,1
Lehrlinge	39	48	-18,8
MitarbeiterInnen gesamt	1.398	1.384	+1,0

Entwicklung des Personalstandes 2007 – 2017

- Vertrieb inklusive Lehrlinge
- Verwaltung



Risikomanagement

Generelles

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. So ist ein professioneller Umgang mit Risiken essenziell für das Unternehmen. In der DONAU Versicherung erfolgt die Koordination der Risikoprozesse durch das Enterprise Risk Management mit Unterstützung des Asset Risk Managements sowie einem aus allen operativen Bereichen zusammengesetzten Risikokomitee. Die Gesamtsteuerung unterliegt dem Vorstand. Grundlage ist die systematische Erfassung, Bewertung und Aggregation von Risiken sowie die Steuerung der Reaktionen auf diese. Die Haupttreiber des Gesamtrisikos setzen sich aus den Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Kreditrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko sowie Liquiditätsrisiko zusammen. Eine laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems der DONAU erfolgt außerdem durch die Interne Revision.

Risikostrategie

Grundsätzlich wird strategisch nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko verfolgt, sondern eine bewusste Übernahme von erwünschten Risiken. Damit verbunden ist das Setzen von Maßnahmen zur Kontrolle und – wenn nötig – die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Optimierung der Risiken unter Berücksichtigung unternehmerischen Denkens einerseits sowie der Interessen von AktionärInnen, PartnerInnen und KundInnen andererseits steht im Mittelpunkt des Risikomanagements. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie ein hoher Grad an Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen der DONAU unter Einhaltung der eigenen Risikotragfähigkeit stellen die Stabilität des Unternehmens sicher.

Governance-System

Um die Risiken angemessen behandeln zu können, ist ein entsprechendes Governance-System eingerichtet. Die wesentlichen Elemente davon sind der Vorstand, der Aufsichtsrat, die Governance- und Schlüsselfunktionen, das Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem (IKS). Die Anforderungen und der Beurteilungsprozess für die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit der Schlüsselfunktionen (Fit & Proper) sowie die Rahmenbedingungen für Auslagerungen (Outsourcing) gewährleisten, dass Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselpositionen innehaben, über die erforderlichen beruflichen Fähigkeiten, das Wissen und die Expertise

verfügen und den Standards des Unternehmens in Bezug auf persönliche Zuverlässigkeit und Integrität entsprechen.

Risikosituation

Die ökonomischen Eigenmittel leiten sich aus der Bewertung der Bilanz zu Solvabilitätszwecken ab und stellen jenen Betrag dar, der dem Unternehmen zur Verfügung steht, um das Solvenzerfordernis (SCR) zu bedecken. Das SCR entspricht jenem Kapital, das für das Unternehmen erforderlich ist, um ein „1 in 200 Jahren“ Ereignis zu überstehen, ohne zahlungsunfähig zu werden. Zur Berechnung des SCR verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und dem damit verbundenen Niedrigzinsszenario stellt das Marktrisiko weiterhin das größte Risiko der DONAU dar.

Als wichtigste Risikominderungsmaßnahmen kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets) zur Anwendung. Dem Asset Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative

und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Unter Kreditrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in der Form von Gegenparteiausfallrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten und Vertragspartnerprüfungen gemindert. Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass notwendige Zahlungsmittel nur mit zusätzlichen Kosten bereitgestellt werden können, um fälligen kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos wird in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert. Das operationelle Risiko beschreibt

das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates internes Kontrollsystem (IKS), welches zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt. Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z.B. Risikokomitee, ALM-Sitzung) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche neue Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und des SCR. Die DONAU erfüllt weiterhin die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und kann das SCR mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken. Aus redaktionellen Gründen wird hier die Solvenzquote zum 31.12.2016 angegeben. Diese war mit 206,2% in einem stabilen Bereich. Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Anfang Mai 2018 auf der Website der DONAU (www.donauversicherung.at) publiziert.

Ausblick

Wirtschaftswachstum in Österreich

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind 2018 weiterhin günstig für die Konjunktur, sodass sich die Exportdynamik laut IHS-Prognose nur leicht abschwächt. Die Konsumnachfrage dürfte weiterhin robust bleiben. Vor diesem Hintergrund erwartet das Institut ein Wirtschaftswachstum von 2,7 % im Jahr 2018 und auch 2019 wird das Bruttoinlandsprodukt zulegen. Somit verzeichnet die österreichische Wirtschaft in den Jahren 2017 und 2018 erstmals seit 2012 wieder einen deutlichen Wachstumsvorsprung gegenüber dem Euroraum, für den das IHS ein Wachstum von 2,3 % bzw. 2,1 % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr prognostiziert. Aufgrund der lebhaften Konjunktur sollten die verfügbaren Einkommen auch 2018 wieder merklich zulegen – die Erwartungen liegen hier bei einem Plus von 1,4 %. Auch die Exportdynamik dürfte mit einer Zuwachsrate von 5,0 % im Jahr 2018 hoch bleiben, ebenso erwartet das IHS eine Zuwachsrate von 3,4 % bei der Importnachfrage. Die Inflationsrate für 2018 wurde per Dezember 2017 mit 2,2 % berechnet. In den kommenden beiden Jahren sollte sowohl die Beschäftigungsnachfrage als auch das Arbeitskräfteangebot steigen. Dies impliziert einen Wert von 8,0 % für die Arbeitslosenquote im Jahr 2018 nach nationaler Definition (5,3 % lt. EUROSTAT).

Weltkonjunktur: Rückgang der Risiken

Im Vergleich zum Jahresbeginn 2017 sind die Risiken für die Weltkonjunktur zurückgegangen. Die Unsicherheiten über die künftige Ausrichtung der US-Wirtschaftspolitik (protektionistische Handelspolitik, Stabilitätsorientierung der Fiskalpolitik) und die zukünftige Entwicklung der EU dürften abgenommen haben. Die Volatilitäten auf den Finanzmärkten waren zu Jahresende 2017 gering. Die anstehende Normalisierung der Geldpolitik könnte aber Anspannungen auf den internationalen Finanzmärkten auslösen. Allerdings steigt mit der Dauer der äußerst expansiven Geldpolitik auch das Risiko von Fehlallokationen aufgrund verzerrter Preise. Die Entwicklung gewisser Vermögenswerte, etwa von Immobilien, sollte daher laut IHS beobachtet werden. Die wirtschaftlichen Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU stellen weiterhin das größte Konjunkturrisiko für Europa dar. Die Einschätzung der heimischen Konjunkturdynamik erscheint gegenwärtig gut nach unten abgesichert. Allerdings würde eine merkliche Eintrübung der Weltkonjunktur die Investitions- und Exportnachfrage wohl spürbar beeinträchtigen.¹

Versicherungsmarkt Österreich 2018

Für Österreich rechnet der Verband der Versicherungsunternehmen Österreich (VVO) in einer ersten Prämienprognose für das Geschäftsjahr 2018 mit einem Anstieg des Prämienaufkommens um 1,0 % auf rund EUR 17,3 Mrd. Für die Lebensversicherung werden für die gesamte Versicherungswirtschaft Prämieinnahmen von rund EUR 5,6 Mrd. (minus 3,2 %) erwartet. Im Bereich private Krankenversicherung wird für 2018 ein Prämienwachstum von rund 3,7 % auf etwa EUR 2,2 Mrd. prognostiziert und die vorläufige Berechnung des VVO für die Sparte Schaden- und Unfallversicherung liegt bei einem Prämienwachstum von rund EUR 9,4 Mrd., das ist ein Plus von 3,1 % im Vergleich zum Jahr 2017.²

¹ IHS: Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017 – 2019 – Konjunkturhoch weiterhin breit abgestützt. Presseinformation vom 20. Dezember 2017, www.ihs.ac.at

² VVO: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Die vorläufigen Zahlen 2017 und eine erste Prognose 2018. Medieninformation vom 7. März 2018, www.vvo.at

Die DONAU Versicherung 2018

Kontinuität im Vorstand

Die DONAU zählt zu den Top-5-Versicherungen am österreichischen Markt und möchte diese Position in allen Sparten festigen und weiter ausbauen. Dies wird entlang der klaren Positionierung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung, die im Jahr 2017 entwickelt wurde, geschehen. Mit 1. Juli 2018 folgt Dr. Ralph Müller als Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes Dr. Peter Thirring, der in den Vorstand der Vienna Insurance Group wechselt, nach. Damit ist die höchstmögliche Kontinuität für die Führung des Unternehmens gewährleistet. Die konsequente Umsetzung der Zukunftsstrategie Meine DONAU 2020 wird im Fokus der Arbeit des Generaldirektors und des gesamten Vorstandsteams stehen.

Profitabel am österreichischen Markt

Die DONAU hat es sich zum Ziel gesetzt, die Profitabilität kontinuierlich zu optimieren und nachhaltig abzusichern. Dafür konzentriert sich das Unternehmen auf die Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses in allen Sparten. Auch eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Produkte im Spannungsfeld Kundenerwartungen, Marktentwicklungen, Profitabilität und Regulatorik zählt in diesem Zusammenhang zu den Arbeitsschwerpunkten 2018. Die DONAU konzentriert zudem ihre Tätigkeit weiter auf das Marktgebiet Österreich. In diesem Zusammenhang wurde auch das Prämienvolumen der Zweigniederlassung in Italien weiter reduziert. Für die Zukunft ist eine weitere Reduktion des Geschäftsumfanges in Italien, gegebenenfalls auch durch den Verkauf von (Teil-) Beständen, vorgesehen.

MitarbeiterInnen- und Führungskräfteentwicklung

Kompetente und engagierte MitarbeiterInnen sind die Basis des Erfolgs der DONAU in einem Wettbewerbsumfeld, das sich rasant weiterentwickelt. Strukturierte Weiterbildungspläne und ein nachhaltiges Angebot an Teamentwicklungsmaßnahmen, basierend auf der Strategie Meine DONAU 2020, werden die DONAU fit für die Zukunft und die damit einhergehenden Veränderungen machen. Dabei wird auf flächendeckende E-Learnings und webbasierte Trainings gesetzt. Ein thematischer Fokus liegt 2018 auf der Informations- und Datensicherheit, die die bereits seit dem Vorjahr laufenden Schulungen zu IDD (Insurance Distribution Directive) ergänzt. Auch bei der Ausbildung von Lehrlingen setzt die DONAU kräftige Akzente. Um den Nachwuchs im Unternehmen noch stärker zu fördern, wird die 2017 gestar-

tete Lehrlingsoffensive intensiviert. 2018 werden zumindest 25 Lehrlinge gesucht, die sich insbesondere für die Kundenberatung begeistern und ihre Karriere mit einer soliden Lehrausbildung beginnen möchten.

Kundenorientierung im Vertrieb

Persönlicher Kontakt, hervorragende Betreuungskompetenz und Verantwortlichkeiten vor Ort haben die DONAU in vielen Regionen als Platzhirsch etabliert. Die Zukunftsstrategie Meine DONAU 2020 baut diese Stärken weiter aus und definiert die Vertriebsvorhaben des Unternehmens für die nächsten Jahre klar. Die DONAU wird sich weiter offensiv als kundenorientierteste Versicherung Österreichs positionieren. Die Unterstützung der Versicherungsberatung mit modernsten Mitteln ist dabei erfolgsentscheidend. Mit „Klara“, einer neuen, State-of-the-Art-Anwendung für den Außendienst, setzt das Unternehmen ab Frühling 2018 neue Maßstäbe in der Beratung. „Klara“ führt interaktiv durch das Beratungsgespräch, fasst die individuelle Lebenssituation der KundInnen zusammen und schafft damit Risikotransparenz als Basis für die richtige Versicherungslösung. Durch die Einführung der zertifizierten GewerbekoordinatorenInnen vor zwei Jahren hat sich die DONAU auch bei KMU und Gewerbetreibenden als kompetenter Ansprechpartner vor Ort etabliert und Vertrauen aufgebaut. Diese Position soll weiter gefestigt werden. Bei der Zusammenarbeit mit den VertriebspartnerInnen arbeiten DONAU und DONAU Brokerline intensiv an der segmentspezifischen Festlegung von Service- und Beratungsstandards in Vertrieb, Underwriting, Polizzierung und Schaden, zudem wird das Key Account Management für überregionale GroßmaklerInnen und Maklerverbände ausgebaut.

Digitalisierung und persönliche Beratung

Das Management der DONAU ist überzeugt, dass die Digitalisierung ein sehr wichtiges und relevantes Mittel ist, um Geschäftsprozesse zu optimieren und effizient zu gestalten. Innerhalb des Konzerns sind zahlreiche IT-Projekte gestartet worden, an denen die DONAU partizipiert. In Versicherungsfragen, wenn es um die Absicherung existenzieller Risiken für die ganze Familie oder ein Unternehmen geht, steht in der DONAU in erster Linie die persönliche Beratung und Kommunikation von Mensch zu Mensch im Vordergrund. Die DONAU nutzt die Digitalisierung als Unterstützung zur Prozessoptimierung und sieht darin die Möglichkeit, die Kommunikation mit KundInnen und PartnerInnen schneller, effizienter und damit kundenorientierter zu gestalten.

Starke Marke mit klarer Vorstellung

Die DONAU Versicherung hat sich seit ihrem Marken-Relaunch 2016 mit ihrem Claim „So stell ich mir das vor“ als kundenorientierter, regionaler, österreichischer Versicherer, der die Zukunft aktiv mitgestaltet, in den Köpfen und Herzen ihrer KundInnen und MitarbeiterInnen verankert. Diese starke Position wird 2018 durch eine integrierte externe und interne Marken- und Kommunikationskampagne weiter ausgebaut.

Wien, am 13. März 2018

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Peter Thirring



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Ralph Müller



Mag. Harald Riener

A smiling man with grey hair, wearing a light purple patterned shirt and dark blue trousers, holds a white sign with the text 'Jahresabschluss' in blue. The background is white with decorative blue and red lines on the left side.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Summe immaterielle Vermögensgegenstände

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke und Bauten

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen

3. Beteiligungen

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

3. Hypothekenforderungen

4. Vorauszahlungen auf Polizzen

5. Sonstige Ausleihungen

IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Summe Kapitalanlagen

C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

D. Forderungen

I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Sonstige Forderungen

Summe Forderungen

E. Anteilige Zinsen

F. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

III. Andere Vermögensgegenstände

Summe Sonstige Vermögensgegenstände

G. Rechnungsabgrenzungsposten

H. Aktive latente Steuern

I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2017	Gesamt 2016
6.952.768,09	0,00	0,00	6.952.768,09	7.925
6.952.768,09	0,00	0,00	6.952.768,09	7.925
36.180.654,85	0,00	78.910.105,54	115.090.760,39	106.243
108.334.989,70	0,00	24.266.272,61	132.601.262,31	131.895
13.887.557,33	0,00	69.936.979,26	83.824.536,59	86.939
8.665.790,04	0,00	0,00	8.665.790,04	9.331
369.432.233,96	0,00	49.408.474,31	418.840.708,27	422.885
231.205.520,18	19.947.221,00	1.686.851.688,69	1.938.004.429,87	1.871.779
13.418.585,00	0,00	51.697.220,57	65.115.805,57	71.193
0,00	0,00	2.694.315,04	2.694.315,04	2.924
138.636,69	0,00	104.273.679,72	104.412.316,41	107.409
75.585,76	0,00	2.675.958,76	2.751.544,52	3.326
781.339.553,51	19.947.221,00	2.070.714.694,50	2.872.001.469,01	2.813.924
0,00	0,00	441.244.894,32	441.244.894,32	402.089
22.508.096,19	225.469,93	3.167.133,81	25.900.699,93	29.605
7.851.001,85	0,00	0,00	7.851.001,85	9.148
1.383.510,85	0,00	90.036,92	1.473.547,77	1.742
20.817.584,70	0,00	65.796,03	20.883.380,73	27.095
26.459.115,76	0,00	244.132,02	26.703.247,78	21.582
79.019.309,35	225.469,93	3.567.098,78	82.811.878,06	89.173
3.134.991,42	313.181,03	33.707.428,04	37.155.600,49	37.964
4.317.539,63	0,00	0,00	4.317.539,63	4.558
10.922.785,31	6.126,27	16.819.532,23	27.748.443,81	67.566
133,90	0,00	0,00	133,90	1
15.240.458,84	6.126,27	16.819.532,23	32.066.117,34	72.125
6.420.796,11	0,00	1.013.682,77	7.434.478,88	7.093
28.095.291,01	31.584,63	1.414.442,96	29.541.318,60	27.572
175.024.730,80	1.447.794,21	-176.472.525,01	0,00	0
1.095.227.899,13	21.971.377,07	2.392.009.248,59	3.509.208.524,79	3.457.866

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

A. Eigenkapital
I. Grundkapital
Nennbetrag
II. Kapitalrücklagen
1. Gebundene
2. Nicht gebundene
III. Gewinnrücklagen
1. Gesetzliche Rücklage
2. Freie Rücklagen
IV. Risikorücklage
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag
Summe Eigenkapital
B. Nachrangige Verbindlichkeiten
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
I. Prämienüberträge
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
II. Deckungsrückstellung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
Gesamtrechnung
VI. Schwankungsrückstellung
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
Summe technische Rückstellungen
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung
Gesamtrechnung
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen
I. Rückstellungen für Abfertigungen
II. Rückstellungen für Pensionen
III. Steuerrückstellungen
IV. Sonstige Rückstellungen
Summe andere Rückstellungen
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft
G. Sonstige Verbindlichkeiten
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
1. an Versicherungsnehmer
2. an Versicherungsvermittler
3. an Versicherungsunternehmen
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute
IV. Andere Verbindlichkeiten
Summe Verbindlichkeiten
H. Rechnungsabgrenzungsposten
Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2017	Gesamt 2016
8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
22.122.695,30	1.967.105,65	6.693.034,11	30.782.835,06	24.709
17.126.113,00	308.542,00	8.482.612,00	25.917.267,00	25.875
0,00	0,00	0,00	0,00	0
-344.749,99	0,00	344.749,99	0,00	0
55.281.335,33	6.775.647,65	28.596.930,54	90.653.913,52	84.538
41.500.000,00	1.500.000,00	29.500.000,00	72.500.000,00	73.500
67.750.364,02	275.090,62	9.170.443,88	77.195.898,52	77.502
-1.176.342,78	0,00	-204.707,30	-1.381.050,08	-1.109
0,00	11.616.363,00	1.819.730.759,74	1.831.347.122,74	1.802.400
0,00	0,00	-933.911,81	-933.911,81	-1.139
709.589.546,89	1.334.085,12	14.431.729,41	725.355.361,42	723.992
-202.553.203,15	0,00	0,00	-202.553.203,15	-244.208
1.869.742,00	160.000,00	0,00	2.029.742,00	1.937
-587.166,55	0,00	0,00	-587.166,55	-640
0,00	0,00	8.711.196,48	8.711.196,48	7.199
79.010.313,00	0,00	0,00	79.010.313,00	77.731
6.252.899,41	50.288,50	412.237,76	6.715.425,67	7.374
-309.025,00	0,00	0,00	-309.025,00	-783
659.847.127,84	13.435.827,24	1.851.317.748,16	2.524.600.703,24	2.450.256
0,00	0,00	423.579.620,63	423.579.620,63	388.904
20.721.307,70	42.595,67	13.334.239,95	34.098.143,32	32.822
41.095.503,71	91.861,33	25.580.281,05	66.767.646,09	54.764
1.362.374,00	0,00	0,00	1.362.374,00	20.312
47.877.038,50	5.542,00	7.075.357,41	54.957.937,91	61.823
111.056.223,91	139.999,00	45.989.878,41	157.186.101,32	169.721
100.203.783,93	0,00	1.138.619,13	101.342.403,06	151.789
32.516.998,75	82.052,04	7.343.213,03	39.942.263,82	40.973
7.103.902,67	0,00	0,00	7.103.902,67	7.704
619.220,68	0,00	0,00	619.220,68	1.606
2.471.502,81	0,00	1.153.952,10	3.625.454,91	4.818
89.790,27	0,00	0,00	89.790,27	90
84.376.264,65	37.851,14	3.066.162,94	87.480.278,73	83.490
127.177.679,83	119.903,18	11.563.328,07	138.860.911,08	138.681
161.748,29	0,00	323.123,65	484.871,94	478
1.095.227.899,13	21.971.377,07	2.392.009.248,59	3.509.208.524,79	3.457.866

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Versicherungstechnische Rechnung:

1. Abgegrenzte Prämien

Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	599.451.961,98		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-161.554.787,89	437.897.174,09	418.818
Veränderung durch Prämienabgrenzung Gesamtrechnung	1.004.259,55		
Anteil der Rückversicherer	994.330,65	1.998.590,20	2.186

Summe Prämien

439.895.764,29 **421.004**

2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts

785,42 **1**

3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

2.523.227,40 **6.624**

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung	-413.521.221,82		
Anteil der Rückversicherer	110.902.009,32	-302.619.212,50	-299.734
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle Gesamtrechnung	747.121,81		
Anteil der Rückversicherer	2.683.183,51	3.430.305,32	2.195

Summe Versicherungsfälle

-299.188.907,18 **-297.539**

5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	-219.350,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-219.350,00	-931

Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

-219.350,00 **-931**

6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Gesamtrechnung	-1.703.482,06		
Anteil der Rückversicherer	455.861,68	-1.247.620,38	-1.347

Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

-1.247.620,38 **-1.347**

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-150.221.451,58	-145.653
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-35.297.514,19	-33.258
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		29.675.111,93	30.729

Summe Betriebsaufwendungen

-155.843.853,84 **-148.182**

8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

-2.662.305,54 **-5.025**

9. Veränderung der Schwankungsrückstellung

-1.279.635,00 **10.638**

Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)

-18.021.894,83 **-14.759**

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Nichtversicherungstechnische Rechnung:

	-18.021.894,83	-14.759
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	2.650.776,03	2.827
davon verbundene Unternehmen	2.366.766,80	2.519
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.581.384,00	4.605
davon verbundene Unternehmen	57.800,32	186
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	26.514.345,36	17.984
davon verbundene Unternehmen	595.592,04	601
Erträge aus Zuschreibungen	325.130,36	1.606
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.283.538,71	6.057
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.586.160,84	423
Summe Kapitalerträge	37.941.335,30	33.501
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-10.614.324,33	-11.374
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.848.405,49	-1.530
Zinsenaufwendungen	-13.990.588,71	-7.318
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-73.992,94	-1
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-44.920,53	-131
Summe Kapitalaufwendungen	-28.572.232,00	-20.354
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-785,42	-1
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	14.778.314,66	134
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-10.285.904,49	-118
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	-4.161.166,78	-1.596

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Versicherungstechnische Rechnung:

1. Abgegrenzte Prämien

Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	11.686.797,75		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	11.686.797,75	10.209
Veränderung durch Prämienabgrenzung Gesamtrechnung	-58.895,68		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-58.895,68	91

Summe Prämien

11.627.902,07 **10.300**

2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts

465.548,57 **1.261**

3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

113,01 **8**

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung	-6.356.469,19		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-6.356.469,19	-5.738
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle Gesamtrechnung	-129.657,27		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-129.657,27	-158

Summe Versicherungsfälle

-6.486.126,46 **-5.896**

5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

Deckungsrückstellung Gesamtrechnung	-2.422.788,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-2.422.788,00	-2.890

Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

-2.422.788,00 **-2.890**

6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Gesamtrechnung	-90.287,25		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-90.287,25	-60

Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

-90.287,25 **-60**

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-1.829.910,40	-1.558
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-677.238,27	-772

Summe Betriebsaufwendungen

-2.507.148,67 **-2.330**

8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

-2.732,25 **-3**

Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)

584.481,02 **389**

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Nichtversicherungstechnische Rechnung:

	2017	2016
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	584.481,02	389
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	584.330,01	941
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	44.800,00	464
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	0,00	0
Summe Kapitalerträge	629.130,01	1.405
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-52.043,80	-54
Zinsenaufwendungen	-111.537,64	-90
Summe Kapitalaufwendungen	-163.581,44	-144
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-465.548,57	-1.261
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	98,49	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	584.579,51	389

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Versicherungstechnische Rechnung:

1. Abgegrenzte Prämien

Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	214.283.941,67		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.451.789,30	211.832.152,37	223.800
Veränderung durch Prämienabgrenzung Gesamtrechnung	247.036,84		
Anteil der Rückversicherer	-13.899,11	233.137,73	535

Summe Prämien

212.065.290,10 **224.334**

2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts

60.924.757,45 **72.488**

3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva

42.765.373,31 **22.213**

4. Sonstige versicherungstechnische Erträge

156.277,83 **1.128**

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung	-224.375.858,47		
Anteil der Rückversicherer	978.018,51	-223.397.839,96	-207.819
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle Gesamtrechnung	-2.579.983,98		
Anteil der Rückversicherer	-17.000,00	-2.596.983,98	-723

Summe Versicherungsfälle

-225.994.823,94 **-208.543**

6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	-57.313.348,82		
Anteil der Rückversicherer	-205.218,01	-57.518.566,83	-64.381

Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

-57.518.566,83 **-64.381**

7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gesamtrechnung	-5.500.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.500.000,00	-4.000

Summe Gewinnbeteiligung

-5.500.000,00 **-4.000**

8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-21.095.614,13	-23.322
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-10.942.712,73	-10.232
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		581.264,91	514

Summe Betriebsaufwendungen

-31.457.061,95 **-33.040**

9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva

-1.737.681,77 **-3.350**

10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

-106.014,03 **-74**

Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)

-6.402.449,83 **6.775**

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Nichtversicherungstechnische Rechnung:

	2017	2016
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-6.402.449,83	6.775
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.761.634,36	5.385
davon verbundene Unternehmen	404.981,12	694
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	65.205.398,48	67.538
davon verbundene Unternehmen	3.698.178,17	3.706
Erträge aus Zuschreibungen	439.000,00	1.102
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.112.124,50	9.726
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.992.129,35	2.829
Summe Kapitalerträge	76.510.286,69	86.580
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-5.292.884,68	-6.055
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.966.401,60	-1.634
Zinsenaufwendungen	-6.146.225,92	-3.552
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-13.960,58	-482
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.166.056,46	-2.369
Summe Kapitalaufwendungen	-15.585.529,24	-14.092
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-60.924.757,45	-72.488
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	21.833,61	25
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1.090,56	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	-6.381.706,78	6.800

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Gesamtgeschäft

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

2017

2016

Nichtversicherungstechnische Rechnung:

	2017	2016
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-23.839.863,64	-7.595
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	2.650.776,03	2.827
davon verbundene Unternehmen	2.366.766,80	2.519
Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.343.018,36	9.990
davon verbundene Unternehmen	462.781,44	879
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	92.304.073,85	86.463
davon verbundene Unternehmen	4.293.770,21	4.306
Erträge aus Zuschreibungen	764.130,36	2.709
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.440.463,21	16.247
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	5.578.290,19	3.251
Summe Kapitalerträge	115.080.752,00	121.486
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-15.959.252,81	-17.483
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.814.807,09	-3.165
Zinsaufwendungen	-20.248.352,27	-10.959
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-87.953,52	-483
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.210.976,99	-2.499
Summe Kapitalaufwendungen	-44.321.342,68	-34.590
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-61.391.091,44	-73.750
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	14.800.246,76	159
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-10.286.995,05	-118
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.958.294,05	5.593
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.074.566,19	-1.078
8. Jahresüberschuss	6.116.272,14	4.515
9. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung der freien Rücklagen	5.549.829,40	0
Summe Rücklagenauflösung	5.549.829,40	0
10. Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an freie Rücklagen	-11.623.830,54	-4.515
Zuweisung an die Risikorücklage	-42.271,00	0
Summe Rücklagenzuweisung	-11.666.101,54	-4.515
11. Jahresgewinn	0,00	0
12. Gewinnvortrag	0,00	0
Bilanzgewinn	0,00	0

Anhang

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter [Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre (10 Jahre) verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 2.254 (2016: TEUR 2.202). Gemäß § 149 Abs. 3 VAG wurde bei einer Aktienposition nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Im Rahmen der Anwendung des Wahlrechtes wurden Abschreibungen von TEUR 0 (2016: TEUR 111) nicht vorgenommen.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#) einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Zu [Forderungen](#), deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der [Sachanlagen](#) (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 237 (2016: TEUR 145) abgeschrieben.

Die [Prämienüberträge](#) in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.814 (2016: TEUR 1.817) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10%) und TEUR 9.075 (2016: TEUR 9.075) in allen übrigen Versicherungszweigen (15%) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der von der Aufsichtsbehörde herausgegebenen Verordnung vom 6. Oktober 2015 gebildet. Im Jahr 2017 wurden TEUR 11.200 (2016: TEUR 5.900) zugeführt. Die Zinssatzrückstellung beträgt zum 31.12.2017 TEUR 27.400 (31.12.2016: TEUR 16.200).

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p.a. bzw. 4,00 % p.a. berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt.

Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Das Ergebnis aus der Abwicklung der Schadenrückstellung des Vorjahres war mit TEUR 33.607 (2016: TEUR 15.521) positiv. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 15.556 (2016: TEUR 16.759).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Für das ab 01.07.2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p.a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017		0,50 %

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

für Kapitalversicherungen

DM 24/26,
ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02,
DONAU KAPITAL 2012 UNISEX,
DONAU KAPITAL 2015 UNISEX,
DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX,
DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX.

für Rentenversicherungen

die 1985 erarbeiteten
EROM/EROF,
AVÖM/AVÖF 1996 R,
AVÖM/AVÖF 2005 R,
AVOE 2005 R UNISEX.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2016. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die [technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes](#) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam (bis inkl. 2015 getrennte Berechnungen).

Die [Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer](#) enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 2,0 % (1,8 %) und einem Rechnungszinsfuß von 2,07 % für Abfertigungsrückstellungen (2016: 2,56 %), 2,91 % für Pensionsrückstellungen (2016: 3,32 %) und 2,45 % für Jubiläumsrückstellungen (2016: 2,88 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 %, bei > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR 14.173 (2016: TEUR 6.191) werden im Posten „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 8.490 (2016: TEUR 8.494) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 5.382 (2016: TEUR 5.628) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertes Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2017 beträgt TEUR 31.990 (2016: TEUR 30.114).

Es bestehen keine [Haftungsverhältnisse](#), die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand 31. Dezember 2016	7.925	106.242	131.896	86.939	9.331	0
Zugänge	1.646	11.757	2.795	0	34	0
Abgänge		129	6	3.114	300	0
Umbuchungen						
Abschreibungen	2.618	3.011	2.084		400	
Zuschreibungen		232				
Stand 31. Dezember 2017	6.953	115.091	132.601	83.825	8.665	0

Immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 238 Z 1 UGB sind mit einem Bilanzwert von TEUR 0 (2016: TEUR 0) enthalten.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2017 TEUR 23.406 (2016: TEUR 23.632). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 15.414 (2016: TEUR 10.941).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

in TEUR	Buchwerte 2017	Zeitwerte 2017	Buchwerte 2016	Zeitwerte 2016
Grundstücke und Bauten	115.091	287.040	106.243	283.997
davon Schätzgutachten 2017	47.635	66.620	0	0
davon Schätzgutachten 2016	42.098	135.240	72.664	175.177
davon Schätzgutachten 2015	25.358	85.180	25.608	85.181
davon Schätzgutachten 2014	0	0	7.704	22.679
davon Schätzgutachten 2012	0	0	267	960
Anteile an verbundenen Unternehmen	132.601	133.435	131.895	132.490
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	83.825	89.917	86.939	94.919
Beteiligungen	8.666	12.416	9.331	12.954
Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	418.841	467.030	422.885	458.055
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.938.004	2.229.402	1.871.779	2.188.974
Hypothekenforderungen	65.116	70.604	71.193	83.119
Vorauszahlungen auf Polizzen	2.694	2.694	2.924	2.924
Sonstige Ausleihungen	104.412	110.575	107.409	116.691
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	2.752	2.752	3.326	3.326
	2.872.002	3.405.865	2.813.924	3.377.449

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Börsenwerte oder im Falle von strukturierten Wertpapieren mithilfe der zugekauften Software LPA ermittelte Zeitwerte angesetzt.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinst Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ zum 31.12.2017 keine Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, ausgewiesen (2016: Buchwert TEUR 0, Zeitwert TEUR 0).

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 25.385 (2016: TEUR 25.303), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 8.841 (2016: TEUR 8.569) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 70.186 (2016: TEUR 73.537). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten: Republik Österreich TEUR 20.000 und an andere Darlehensnehmer TEUR 10.000.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2017 EUR 16.569.406,19. Es blieb im Jahr 2017 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanlagen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte.

in TEUR	Stand: 31.12.2017
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
Summe	72.500

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2017	2016	2017	2016
Hypothekenforderungen	17.565	15.892	0	0
Depotforderungen	2.676	3.250	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	541	956	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.966	9.647	4	9
Sonstige Forderungen	20.924	16.294	0	0
Depotverbindlichkeiten	100.535	150.800	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	42	144	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.512	438	0	0
Andere Verbindlichkeiten	64.914	60.471	0	0

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 54.958 (2016: TEUR 61.823) ist eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 8.208 (2016: TEUR 23.900) enthalten.

Die Veränderung der Personalrückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Die im Geschäftsjahr 2014 gebildete Rückstellung für die Steuerprüfung bei der Zweigniederlassung Italien verringerte sich 2017 um TEUR 18.950 auf TEUR 1.362. Für beide Steuerverfahren, Jahre 2011 und 2012, konnte mit der Behörde ein Vergleich geschlossen werden, welcher zu einer Zahlung in Höhe von EUR 5,8 Mio. führte.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 14.791 (2016: TEUR 15.304) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.809 (2016: TEUR 1.761).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 15.799 (2016: TEUR 17.427) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 80.322 (2016: TEUR 88.503).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. „Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich aus dem Schlussgewinnfonds und den freien Gewinnen zusammen. Nachfolgend wird die Veränderung dieses Bilanzpostens im Detail dargestellt:

in TEUR	Schlussgewinnfonds	freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	12,7	7.186,6	7.199,3
Zuführung	424,5	5.500,0	5.924,5
Entnahmen	0,0	-4.412,6	-4.412,6
Endbestand	437,2	8.274,0	8.711,2

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

Gesamtrechnung in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	46.041	46.188	37.280	15.251	-2.955
Haftpflichtversicherung	71.161	71.453	39.389	24.494	-1.755
Haushaltsversicherung	52.788	52.766	17.117	17.951	-3.332
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	118.375	118.949	86.745	26.054	-2.778
Rechtsschutzversicherung	21.478	21.451	9.085	7.056	-112
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.962	3.953	2.006	855	-875
Sonstige Versicherungen	17.787	17.844	13.064	5.435	-4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	116.192	115.975	93.126	37.221	-1.463
Sonstige Sachversicherungen	88.213	88.135	71.263	30.194	-1.944
Unfallversicherung	63.130	63.418	43.685	21.003	-2.070
Direktes Geschäft	599.127	600.132	412.760	185.514	-17.288
2016	583.004	586.805	406.625	178.907	-25.351
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	-90	0	0
Sonstige Versicherungen	324	324	104	5	-12
Indirektes Geschäft	324	324	14	5	-12
2016	323	323	-225	5	-42
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	599.451	600.456	412.774	185.519	-17.300
2016	583.327	587.128	406.400	178.912	-25.393

In der Zweigniederlassung Italien betragen die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes TEUR 11.234 (2016: TEUR 11.454) und das versicherungstechnische Ergebnis beläuft sich auf TEUR -13.762 (2016: TEUR -15.300).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2017	2016
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	11.687	10.209

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2017	2016
Direktes Geschäft	213.997	226.015
Indirektes Geschäft	287	328
	214.284	226.343

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	2016
Einzelversicherungen	202.728	213.169
Gruppenversicherungen	11.269	12.846
	213.997	226.015
Verträge mit Einmalprämien	45.487	53.152
Verträge mit laufenden Prämien	168.510	172.863
	213.997	226.015
Verträge mit Gewinnbeteiligung	119.634	130.034
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	30.215	30.148
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	62.202	63.651
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	1.946	2.182
	213.997	226.015

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2017 mit TEUR 1.180 negativ (2016: TEUR -1.106). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2017 TEUR 89 (2016: TEUR 101). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 303 (2016: TEUR 343) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Schaden- und Unfallversicherung war im Jahr 2017 mit TEUR 908 (2016: TEUR -22) positiv. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 324 (2016: TEUR 323) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2017	2016
Gehälter und Löhne	51.516	50.278
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Vorsorgekassen	2.520	2.616
Aufwendungen für Altersversorgung	1.779	791
Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen	288	-881
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	19.674	18.931
Sonstige Sozialaufwendungen	1.095	1.117

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2017 Provisionen in Höhe von TEUR 108.221 (2016: TEUR 104.403) an.

Die Übersicht über die Aufwendungen für den Abschlussprüfer ist im Anhang zum Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien enthalten.

Die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft in die technische Rechnung übertragen.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen im Jahr 2017 TEUR 4.440 (2016: TEUR 16.247), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen TEUR 88 (2016: TEUR 483).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.964 (2016: TEUR 614).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	183	457
Kapitalanlagen	21.835	21.977
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	424	333
Bewertungsreserve	-9.880	-10.177
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	76.258	72.210
Langfristige Personalrückstellungen	50.016	37.829
Sonstige Rückstellungen	1.960	4.882
Temporäre Differenz	140.796	127.512
davon Leben	28.289	21.530
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5 %)	1.414	1.076
davon Schaden-Unfall	112.381	105.880
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	28.095	26.470
davon Kranken	126	102
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	32	25

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2017	2016
Stand am 1.1.	27.572	28.189
Erfolgswirksame Veränderung	1.969	-617
Stand am 31.12.	29.541	27.572

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

ADVANCED PROPERTIES ALPHA (T)	FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
ARIQON KONSERVATIV	GLOBAL VAL QUANT SELE F-E
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGE A2	INVESCO ASIAN EQUITY CORE FUND (A)
BLACKROCK STR FD-EUR ABS (A)	INVESCO EMG MKTS EQUITY (A)
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER	JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED CHF (T)
CARMIGNAC PATRIMOINE 3D	JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED EUR (T)
CARMIGNAC SÉCURITÉ	JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY GROWTH CHF (T)
COMINVEST FONDIS	JULIUS BAER MULTIC.STRATEGY GROWTH EUR
COMINVEST GARANT DYNAMIC	JULIUS BAER STRATEGY INCOME EURO
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T	JULIUS BAER SWISS-STOCK FONDS (T)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. FLX (T)	M&G OPTIMAL INCOME (A)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. GARN	MASTERS S BEST-INVEST A
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. DYN.	MASTERS S BEST-INVEST B
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED	MASTERS S BEST-INVEST C
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)	PATRIARCH SELECT WACHSTUM - UNITS B CAPITALISATION
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)	PIA AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)	PIA KOMFORT INVEST TRADITIONELL (T)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)	PIA KOMFORT INVEST DYNAMISCH (T)
DONAU STAR-FONDS (T)	PIA KOMFORT INVEST PROGRESSIV (T)
DWS BIOTECH-AKTIEN TYP 0 DEUTSCHLAND	RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
DWS GERMAN SMALL/MID CAP	RT OSTEUROPA AKTIENFONDS MITEIGENTUMSANTEILE (T)
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	RT RESERVE EURO PLUS (T)
ECOFIN GLOBAL FUND (T)	RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS (T)
ERSTE RESPONSIBLE BOND (A)	RT VORSORGE RENTENFONDS MITEIGENTUMSANTEILE
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	RT VORSORGEINVEST AKTIENFD (T)
ESPA BOND EURO TREND (T)	RT ZUKUNFTSVORSORGE AKTIEN (T)
ESPA BOND INTERNATIONAL (A)	SARASIN-FAIRINVEST-UNIV (A)
ESPA SELECT INVEST (T)	SCHRODER ISF-GL DYN BAL (A)
ESPA SELECT MED (T)	SEMPERPROPERTY EUROPE (T)
ESPA STOCK EUROPE-ACTIVE MITEIGENTUMSFONDS	SMART INVEST HELIOS AR-B
ESPA STOCK GLOBAL (T)	SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
ESPA WWF STOCK UMWELT	SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
ETHNA AKTIV	SWISSCANTO LU EUR GRN INV-A
ETHNA DYNAMISCH	TEMPLETON EMERGING MARKETS FD - (A) YDIS
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)	TEMPLETON GROWTH FUND CL (A)
FIDELITY FNDS-EUROP DYN GR (A)	TEMPLETON GROWTH FUND EURO
FIDELITY FNDS-FID PATRIMOINE (A)	TRADECOM FONDSTRADER
FIDELITY FNDS-GREATER CHINA-A USD	VCH EXPERT FCP - VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET TACTICAL MODERATE FUND-AEUR (A)	WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN (T)
FRANKLIN TEMPLETON ASINA GROWTH FUND	WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH (T)

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

ERSTE BANK „BEST OF BEST II“ 2006–2019
ERSTE BANK „LIMITED EDITION – BEST OF EUROPE“ BOND 2006–2018
ERSTE BANK „LIMITED EDITION – BEST OF EUROPE“ BOND II 2006–2018
ERSTE GROUP BOND GARANT 2008–2020
ERSTE GROUP GARANT 2009–2021
ERSTE GROUP ZERO BOND 2010–2022
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2011–2026
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2011–2027
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2012–2027
LLOYDS ZERO COUPON NOTE 2010–2021
LLOYDS ZERO COUPON NOTE 2010–2021

und in einem Aktienportfolio bestehend aus:

ALTRIA GROUP INC
COCA-COLA CO/THE
EXPRESS SCRIPTS HOLDING CO
KRAFT HEINZ CO/THE
L'ORÉAL
MERCK & CO. INC.
MONDELEZ INTERNATIONAL INC-A
NESTLE SA-REG
PHILIP MORRIS INTERNATIONAL
ROYAL DUTCH SHELL PLC-A SHS

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt entweder im Ringturm Zukunftsvorsorge Aktienfonds oder im Ringturm Vorsorgeinvest Aktienfonds und im Gewinnverband Zukunftsvorsorge (siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (GBVKVU) vom 15.10.2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30.6.2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der GBVKVU vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der GBVKVU wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der GBVKVU für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	511
Aufwendungen für Versicherungsfälle und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung sowie Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen	-476
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-62
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	0
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	30
Steuern und Rücklagenveränderung	-7
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2017	-4

Da die Bemessungsgrundlage negativ ist, entfällt die Bestimmung des Prozentsatzes gemäß § 2 Abs. 1 der GBVKVU.

Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6.10.2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigten Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt (Beträge in TEUR):

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	120.649
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	50.932
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-11.088
Sonstige versicherungstechnische Erträge	156
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-125.175
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-11.073
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-19.190
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-69
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	22
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	196
Auflösung der Risikorücklage gemäß § 73a VAG	0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	0
Aufwendungen für die Dotierung der ZZR	0
Erträge aus der Auflösung der ZZR	0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs.4 VAG zum 31.12.2017	5.359

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer inklusive Direktgutschriften betragen im Jahr 2017 TEUR 12.839 (2016: TEUR 11.583), das sind 239,6 % der Bemessungsgrundlage (2016: 104,4 %).

Gewinnanteile in der Lebensversicherung 31.12.2017

Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile.

Gewinnverband A

In der Lebensversicherung werden im Jahr 2018 im Gewinnverband A den Versicherungsnehmern 25 % der gewinnberechtigten Prämien gutgeschrieben werden. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden die VersicherungsnehmerInnen zusätzlich einen Schlussgewinnanteil in der Höhe von 20 % der Versicherungssumme erhalten.

Gewinnverband B Abrechnungsverband B 66

a) Kapitalversicherungen

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2018 ab dem dritten Versicherungsjahr eine Gutschrift von 0,06 % der Versicherungssumme und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2018 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

b) Pensionsversicherungen

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2018 ab dem dritten Versicherungsjahr eine Gutschrift von 0,10 % der Versicherungssumme auf den Todesfall und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2018 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

Abrechnungsverband B 92

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 92 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2018 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten

jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,06 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2018 keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband B 98

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2000

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,07 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr,

bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnan-

teil von 0,09 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil

teil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2017, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 2,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B Invest, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am

31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

- Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2012

- Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
- Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
- Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2015

- Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
- Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
- Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2016

- Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsge-

winnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

- Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
- Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Index 2013

- Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2013 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
- Die jährliche Gewinnzugschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.
- Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband B Index 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2017 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.
3. Bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung wird, abhängig von der Prämienzahlungsdauer am Ende des letzten Versicherungsjahres, ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband R 99

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R99, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2017 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2000

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 2000, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der

für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2004

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2004, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2006

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2006, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2007

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2007, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmal-

prämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2011

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2011, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2012

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2012, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall

versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2015

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2015, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2016

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2016, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

- Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2017

- Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2017, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

- Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 2,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband B 87

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden

Pensionszahlungen werden im Jahr 2018, frühestens zu Beginn des 2. Pensionszahlungsjahres, die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 98

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2000

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2004

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2006

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2017 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2011

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2017 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2012

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,75 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2017 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2015

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2017 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2016

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2017 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2017

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2017, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 2,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2017 2,50 %.

Abrechnungsverband DD

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten im Jahr 2018 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

Abrechnungsverband DD 98

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2000

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2004

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2004 erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,07 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2006

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen

im Abrechnungsverband DD 2006 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2007

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2007 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2011

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2011 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2012

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2012 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2015

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2015 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2016

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2016 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Abrechnungsverband DD 2017

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2017 erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10 – 19 Jahre	1,50 %
20 – 29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Abrechnungsverband BVA

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband BVA erhalten im Jahr 2018 keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Gewinnverband BKV

Abrechnungsverband BKV 2006

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2016.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2017 die Pensionen um 0,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2017 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2011

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2016.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2017 die Pensionen um 0,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2017 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2012

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2016.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2017 die Pensionen um 0,75 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2017 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2015

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2016.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2017 die Pensionen um 1,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2017 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2016

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2016.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2017 die Pensionen um 1,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2017 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2017

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2016.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2017 die Pensionen um 2,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Bei Bonusrentenvereinbarung beträgt der Gesamtzinssatz ab 31.12.2017 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Gewinnverband W

Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2018 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 13,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres, bei einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2018 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2004

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2004, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2018 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 15,00 % der Risiko- prämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres, bei einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2018 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2006

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2006, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 17,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2011

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2011, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 19,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2012

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2012, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 21,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten

Versicherungsjahr.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2015

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2015, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 23,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2016

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2016, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2017

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2017, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25,00 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer

Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband K Abrechnungsverband K, K 2017

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil (3/4-Takt-Bonus), der in % an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2018 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06,Z06,RF6,R0A,Z0A,RFA,RT1	20 %
R95, Z95, ZST, RF95	25 %
N99,RN6,RNA,RV2	50 %
R0B,R1B,R2B,RF0,RF1,RV3,RV4	50 %
R3B,R4B,R5B,RF2,RF3,RV5,RV6	50 %
R6B,R7B,R8B,RF7,RF8,RV7,RV8	50 %
R99,RR6,RRR	40 %
ND1,RD1,ND6,RD6,NDA,RDA	25 %
RV1	30 %
RK1	40 %
RAB,RBB,RCB,RFB,RFC,RVA,RVB	50 %

Gewinnverband DDZ Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in % der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2018 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L,F2L,F3L,F4L,F5L,F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2018 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.
3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2018 wird kein Schlussgewinn gewährt. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden als Einmalprämie für eine zusätzliche Pensionsleistung verwendet.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2018 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2009

Im Abrechnungsverband BU 2009 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2009 erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2011

Im Abrechnungsverband BU 2011 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2011 erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2012

Im Abrechnungsverband BU 2012 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2012 erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2015

Im Abrechnungsverband BU 2015 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2015 erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2016

Im Abrechnungsverband BU 2016 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2016 erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2017

Im Abrechnungsverband BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2017 erhalten im Jahr 2018 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35,00 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2018 5,00 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Gewinnverband fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Die Prämienanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung und der indexgebundenen Lebensversicherung, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2017 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungs-rückstellung wurde im 1. Halbjahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,25 % p.a. und im 2. Halbjahr 2017 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,75 % p.a. gutgeschrieben.

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2017 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2017 folgende Gesamtverzinsung gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung p.a.	
		1. Halbjahr	2. Halbjahr
bis 1.8.2013		2,00 %	2,50 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,00 %	2,50 %
	ZV 2	1,75 %	2,25 %
	ZV 3	1,50 %	2,00 %

Für alle Gewinnverbände gilt:

Der Vorstand beschließt jeweils gegen Jahresende die Höhe der Gewinnzuteilung nach Maßgabe der Gewinnbeteiligungsverordnung der FMA. Diese Gewinnzuteilung erfolgt bei stichtagsbezogener Zuteilung per 31.12. und bei gleichmäßiger Zuteilung verteilt über das Kalenderjahr.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2017 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50,00 %

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DVS DONAU-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft mbH, Wien	100,00	2016	219	-12
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2016	91.410	856
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	75,00	2016	907	189

Beteiligungen mit einem Anteil bis 50,00 %

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2016	1.275	291
Arithmetica Versicherungs- und Finanzmathematische Beratungs-Gesellschaft mbH, Wien	25,00	2016	571	182
Projektbau Holding GmbH, Wien	25,00	2016	18.492	2
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2016	180	53
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2016	122.521	1.040
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2016	54	2
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG	21,59	2016	14.464	-433
Lead Equities II Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	21,59	2016	15.516	624
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	20,00	2016	-544	24

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden Personen zusammen

Vorsitzender

Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl
Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein –
Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group

1. Vorsitzender-Stellvertreterin

Vorstandsdirektorin Dr. Judit Havasi
Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe

2. Vorsitzender-Stellvertreterin

Vorstandsdirektorin Claudia Höller, MBA
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

Mitglieder

Generaldirektor Ing. Martin Diviš	Kooperativa pojišťovna, a.s. VIG
Senator Karl Egger	KE KELIT Kunststoffwerk GesmbH
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Gerhard Fabisch	Steiermärkische Bank und Sparkassen AG (bis 22.03.2017)
Geschäftsführer Dr. Friedrich Frey	Toyota Frey Austria GmbH
Dr. Herbert Kittinger	
Präsidentin KR Mag. Christine Leopold	Kolping Österreich
Präsident DI Walter Ruck	Wirtschaftskammer Wien
Geschäftsführer KR Dr. Emmerich Selch	Morawa Holding GmbH
Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler	Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe

ArbeitnehmervertreterInnen

Andreas Haim-Geist
Johann Baier
Herbert Eichhorn
Willibald Gatterer
Manfred Lammer
Ulrike Sottopietra

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden Personen zusammen

Generaldirektor Dr. Peter Thirring	Vorsitzender des Vorstandes
Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Lahner	Mitglied des Vorstandes (bis 30.6.2017)
Vorstandsdirektor Reinhard Gojer, MBA	Mitglied des Vorstandes
Vorstandsdirektor Mag. Roland Gröll	Mitglied des Vorstandes (seit 1.7.2017)
Vorstandsdirektor Dr. Ralph Müller	Mitglied des Vorstandes
Vorstandsdirektor Mag. Harald Riener	Mitglied des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016 bestellt

Akad. Vkm. Norbert Csukovits
Dr. Sergio Materazzi, LL.M. (Stellvertreter)

Die durchschnittliche [Zahl der ArbeitnehmerInnen](#) (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.425 (2016: 1.414). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.391 (2016: 1.378) auf Angestellte und 34 (2016: 36) auf ArbeiterInnen. Von den Angestellten waren 795 (2016: 787) in der Geschäftsaufbringung und 596 (2016: 591) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2017 keine [Kredite](#) aus.

[Haftungen](#) für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2017 nicht.

Von den [Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen](#) in Höhe von insgesamt TEUR 4.300 (2016: TEUR 3.406) entfallen im Jahr 2017 TEUR 2.670 (2016: TEUR 2.336) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die [Vorstandsmitglieder](#) im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 1.530 (2016: TEUR 1.300), davon entfielen TEUR 43 (2016: TEUR 0) auf eine Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen, die im Wege der Konzernverrechnung weiterbelastet wurden.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 710 (2016: TEUR 701).

Die Bezüge der Mitglieder des [Aufsichtsrates](#) im Jahr 2017 beliefen sich auf TEUR 125 (2016: TEUR 126).

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	95,263 %
Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	3,974 %
Erste Group Bank AG, Wien	0,763 %

Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

IX. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 13. März 2018

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Peter Thirring



Reinhard Gejer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Ralph Müller



Mag. Harald Riener



Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der [DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien](#), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere stellen mit über 55 % der Bilanzsumme die wesentlichsten Vermögensgegenstände im Abschluss dar. Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsepreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Strukturierte Anleihen werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten haben wir generelle IT-Kontrollen und ausgewählte Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Wertpapierverwaltungssystems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet. Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert. Die Bewertungsmethodik der strukturierten Anleihen wurde unter Einbeziehung unserer Finanzmathematiker auf Angemessenheit hin untersucht, die herangezogenen Kurse wurden in Stichproben nachberechnet.

Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 709,5 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht

gemeldeten Schäden. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass diese Rückstellung zu hoch oder zu gering bewertet ist und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben im Zuge unserer Prüfung ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung kritisch auseinandergesetzt.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 1.819,7 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite der Bilanz dar. Bei einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie einem Heranziehen von fehlerhaften Annahmen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in angemessener Höhe gebildet wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuarer haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten generelle IT-Kontrollen und ausgewählte Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Host-Systems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet. Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar der DONAU Versicherung besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinsatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung

mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2016 als Abschlussprüfer gewählt und am 18. April 2016 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 13. März 2018



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

A middle-aged man with short grey hair, wearing a dark grey suit jacket over a light blue button-down shirt, stands against a white background. He is smiling slightly and holding a long, white, horizontal sign with both hands. The sign contains the text 'Bericht des Aufsichtsrates' in a blue, sans-serif font. His left hand is in his pocket. In the bottom left corner, there are decorative graphic elements consisting of a blue curved line and three red diagonal lines.

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern (elf von der Hauptversammlung gewählte KapitalvertreterInnen und sechs entsandte ArbeitnehmervertreterInnen).

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2017 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen.

Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelte) erteilten.

In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft. Zur Geschäftsentwicklung in der Zweigniederlassung Italien wurde regelmäßig Bericht erstattet.

Weiters wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig die quartalsweise ausgearbeiteten schriftlichen Berichte der Internen Revision über die von ihr durchgeführten Prüfungen (Prüfungsgebiete und wesentliche Prüfungsfeststellungen) übermittelt und besprochen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Personalausschuss“, der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und § 123 Abs. 9 VAG wahrnimmt, und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wurde gemäß § 260 Abs. 1 VAG von der Hauptversammlung am 30. März 2016 über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN269873y) gewählt. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat daher diese

Aufgaben für das Geschäftsjahr 2017 durchgeführt.

Im Jahr 2017 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2016 befasste, teilgenommen. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsausschuss dabei auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 informiert. Im Geschäftsjahr 2017 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2017 keine Sitzung abgehalten und wurde auch schriftlich nicht kontaktiert.

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten hat im Jahr 2017 drei Sitzungen abgehalten.

Im Jahr 2017 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat sich durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer ein ausreichendes Bild über den Rechnungslegungsprozess sowie über den Ablauf der Abschlussprüfung machen können und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befasst.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems überprüft, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Auf-

sichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat ein Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2018 durchgeführt und dem Aufsichtsrat zwei Vorschläge zur Wahl des Abschlussprüfers für 2018 vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH (FN88248b) für die Wahl zum Abschlussprüfer für das Jahr 2018 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH (FN88248b) als Abschlussprüfer für das Jahr 2018 gewählt.

PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH hat eine Aufstellung über die vom Wirtschaftsprüfer und dem jeweiligen Netzwerk für die VIG-Gruppe erbrachten Prüfungs- und Beratungsleistungen mit dem Angebot übermittelt sowie die Befugnis zur Prüfung bestätigt. Anhand der übermittelten Unterlagen wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dabei auch die Angemessenheit des Honorars des Abschlussprüfers berücksichtigt. Weiters wurde überprüft, dass die PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem einbezogen und im Register der Abschlussprüferaufsichtsbehörde registriert ist.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2017 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung und Erörterung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen. Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 AP-VO über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen

von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2017 samt Lagebericht befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Weiters wurden die von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2017 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erörtert und eingehend diskutiert. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden.

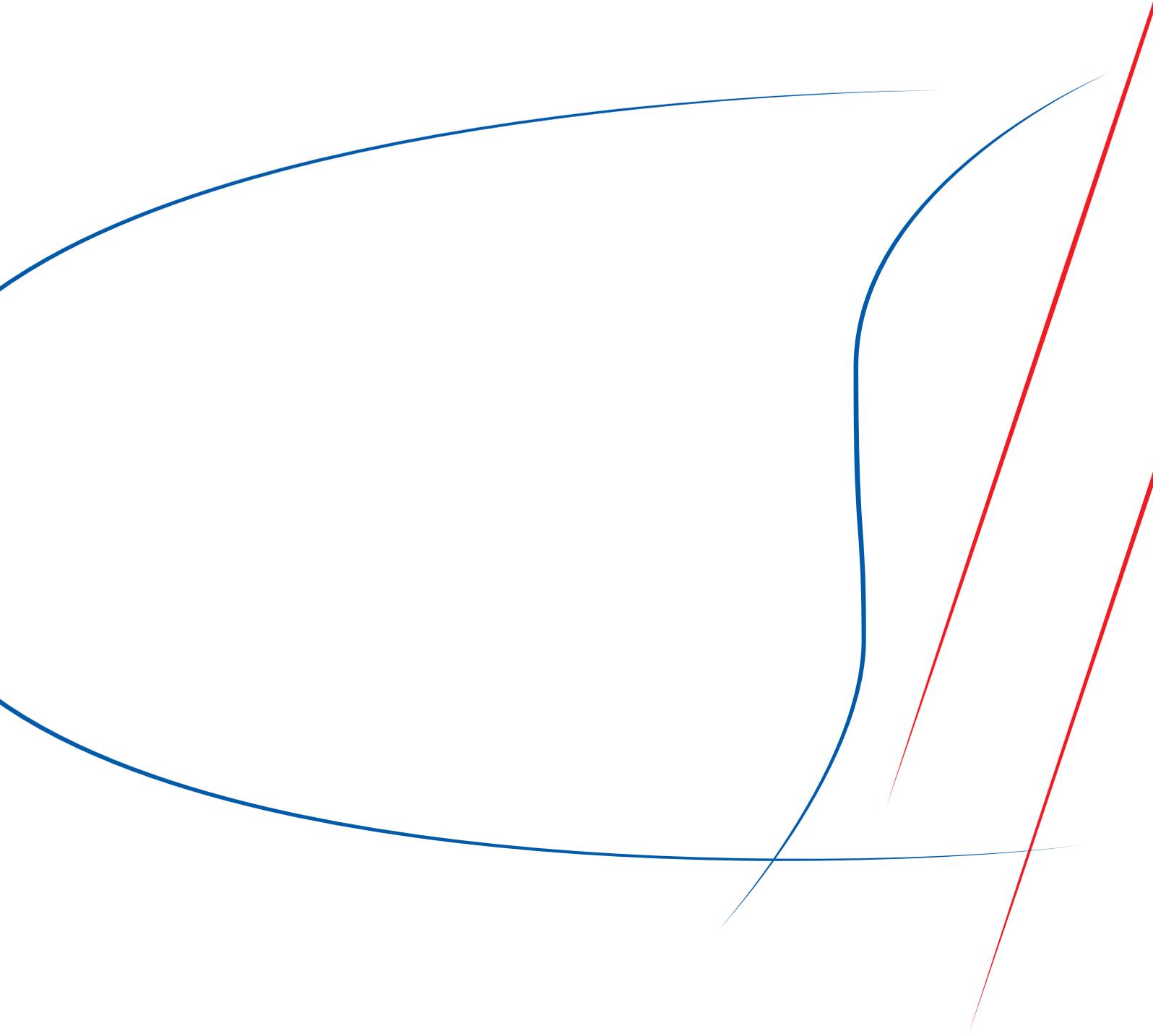
Der Jahresabschluss 2017 ist somit gemäß 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2018
Für den Aufsichtsrat



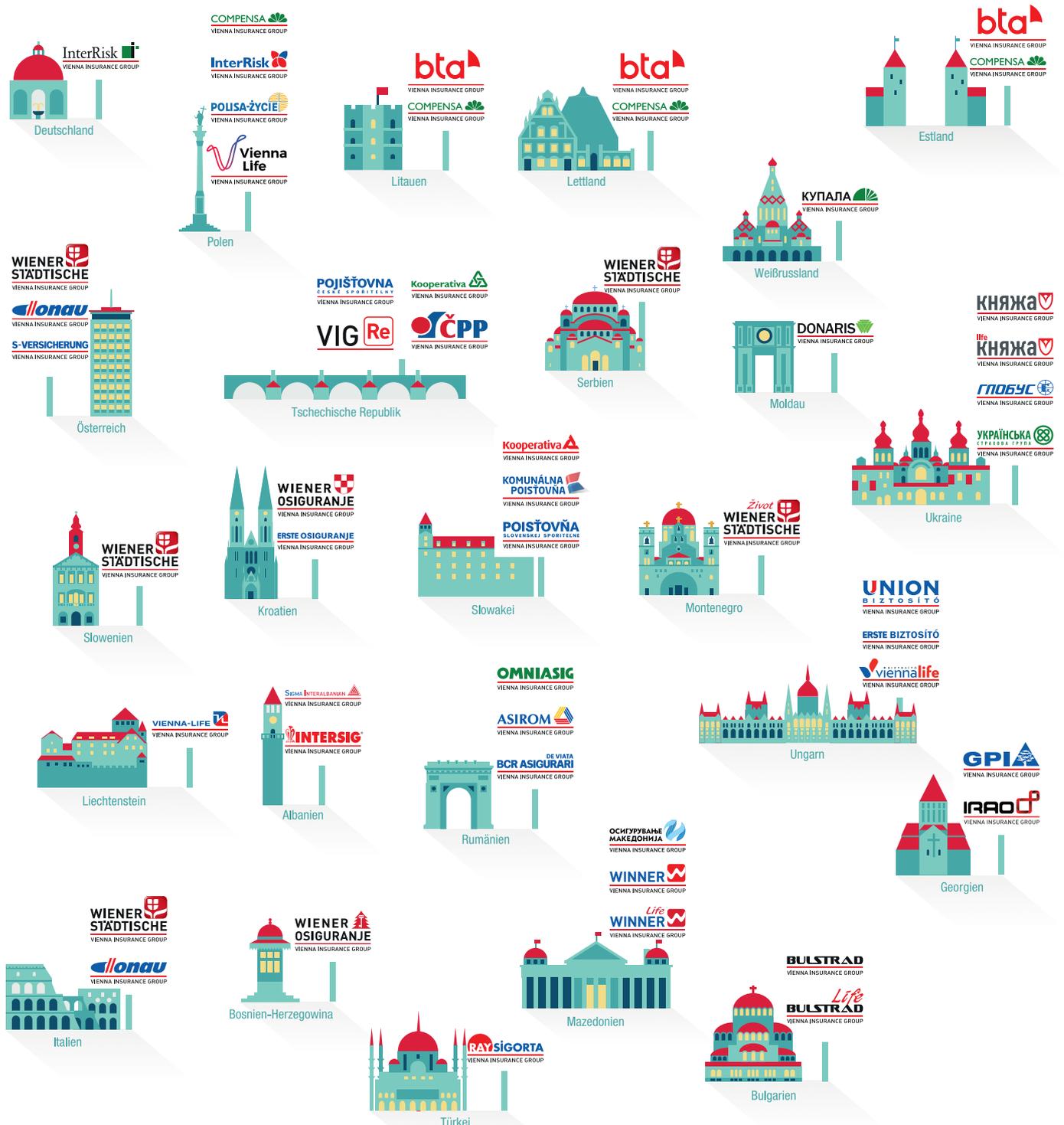
Dr. Rudolf Ertl
(Vorsitzender)





Die DONAU innerhalb der VIG

WIR SIND **NUMMER 1** IN ÖSTERREICH, ZENTRAL- UND OSTEUROPA



Unternehmensprofil Vienna Insurance Group

Unser Fokus liegt auf Österreich, Zentral- und Osteuropa, wo wir KundInnen ein individuelles, bedarfsgerechtes Angebot bieten. Unsere Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen ein verlässlicher Partner sein zu können.

Mehr als 25.000 MitarbeiterInnen sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 25 Ländern für die Vienna Insurance Group (VIG) tätig. Wir entwickeln Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind und nehmen so eine führende Position im Versicherungsbereich in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

Kompetenz und Stabilität

Die Vienna Insurance Group ist ein internationaler Versicherungskonzern mit Sitz in Wien. Die VIG hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 sehr rasch von einem rein österreichischen zu einem internationalen Konzern entwickelt. Die VIG steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken. Die Wurzeln der Versicherungsgruppe gehen bis ins Jahr 1824 zurück. Diese bald 200-jährige Erfahrung und die Fokussierung auf die Kernkompetenz des Versicherns bilden eine solide und sichere Basis für die über 20 Millionen KundInnen der Gruppe.

Fokussierung auf Zentral- und Osteuropa

Neben Österreich sieht die VIG ganz klar Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt. Mehr als die Hälfte der erwirtschafteten Prämien werden in CEE erzielt. Die VIG fokussiert sich in ihrer Geschäftstätigkeit auf diese Region. Grund dafür sind insbesondere die vielfach mindestens doppelt so hohen Wachstumsprognosen für den CEE-Raum im Vergleich zu Westeuropa und die noch weit unter dem EU-Schnitt liegende Versicherungsdichte.

Lokaler Marktauftritt

Die VIG sieht ihre Verantwortung in der finanziellen Absicherung ihrer KundInnen. Dabei setzt sie auf eine Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kundennähe ermöglichen und die Unternehmensgruppe letztendlich erfolgreich machen.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIG verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's und damit unverändert über das beste Rating aller Unternehmen im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse. Die Aktien der Vienna Insurance Group notieren an der Wiener und Prager Börse. Rund 70% der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Organe

Vorstand

Generaldirektor Dr. Peter Thirring
Vorstandsdirektor Reinhard Gojer, MBA
Vorstandsdirektor Mag. Roland Gröll
Vorstandsdirektor Dr. Ralph Müller
Vorstandsdirektor Mag. Harald Riener

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok. Mag. Gertrud Drobesh
Dr. Edeltraud Fichtenbauer

Aufsichtsrat

Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektorin Dr. Judit Havasi
Vorstandsdirektorin Claudia Höller, MBA
Generaldirektor Ing. Martin Diviš
Senator Karl Egger
Geschäftsführer Dr. Friedrich Frey
Dr. Herbert Kittinger
Präsidentin KR Mag. Christine Leopold
Präsident DI Walter Ruck
Geschäftsführer KR Dr. Emmerich Selch
Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler

ArbeitnehmervertreterInnen

Andreas Haim-Geist
Johann Baier
Herbert Eichhorn
Willibald Gatterer
Manfred Lammer
Ulrike Sottopietra



Organe, Adressen und Impressum

AnsprechpartnerInnen und Adressen

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Brunner
Tel.: +43 (0) 50 330-72840
Fax: +43 (0) 50 330 99-72840
ombudsstelle@donauversicherung.at

Asset Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

Betriebliche Altersvorsorge

Akad. VKFM Michael Slechta
m.slechta@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Compliance Office

MMag. Jasmin Schwarz
jasmin.schwarz@donauversicherung.at

Darlehen und Beteiligungen

Mag. Klaus Wiltschnigg
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donaubrokerline.at

Enterprise Risk Management

Mag. Lambert Muri
l.muri@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Prok. Günther Brandstätter
g.brandstaetter@donauversicherung.at

Fachabteilung

Schaden/Haftpflicht/Unfall

Prok. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

Prok. Hartwig Fuhs
h.fuhs@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Dr. Wolfgang Petschko
w.petschko@donauversicherung.at
Dr. Josef Aigner
josef.aigner@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Mag. Elisabeth Starsich
e.starsich@donauversicherung.at

Immobilien

Mag. Anton Werner
a.werner@donauversicherung.at

IT-Steuerung und Providermanagement

Prok. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Leistungsabteilung Kfz/Schaden/Haftpflicht/Unfall

Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Leistungsabteilung Rechtsschutz

Dr. Günther Bauer
g.bauer@donauversicherung.at

Personal

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Prok. Mag. Gertrud Drobesch
g.drobesch@donauversicherung.at

Rechtsbüro

Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Dr. Herbert Allram
h.allram@donauversicherung.at

Rückversicherung

Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at
Prok. Eva-Maria Stackl
e.stackl@donauversicherung.at

Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlička
a.jedlicka@donauversicherung.at

Unternehmensplanung

Mag. Ursula Pustišek
u.pustisek@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Prok. Kurt Ebner
k.ebner@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Versicherungstechnik

Mag. Erhard Forstner
e.forstner@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung Kfz/Schaden/Haftpflicht/Unfall

Mag. Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Vertriebsservice & Marketing

Mag. Ulrike Promberger
u.promberger@donauversicherung.at

Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

Gerhard Schneebacher
g.schneebacher@donauversicherung.at

Landesdirektionen

Landesdirektion Wien

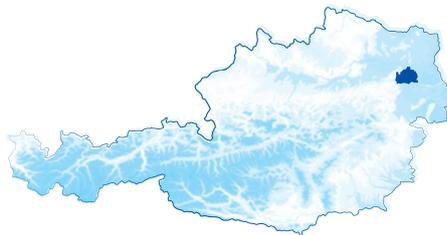
Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

1040 Wien, Argentinierstraße 22

Tel.: + 43 (0) 50 330-70110

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70110

E-Mail: wien@donauversicherung.at



Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

3100 St. Pölten, Schulring 23

Tel.: + 43 (0) 50 330-70120

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70120

E-Mail: noe@donauversicherung.at



Landesdirektion Burgenland

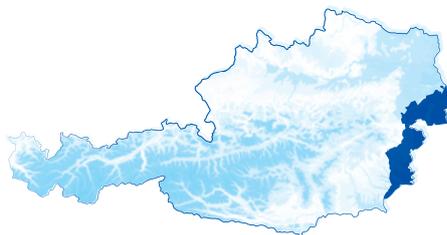
Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17

Tel.: + 43 (0) 50 330-70130

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70130

E-Mail: bgl@donauversicherung.at



Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Johann Haidinger

4020 Linz, Untere Donaulände 40

Tel.: + 43 (0) 50 330-70160

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70160

E-Mail: ooe@donauversicherung.at



Landesdirektion Steiermark

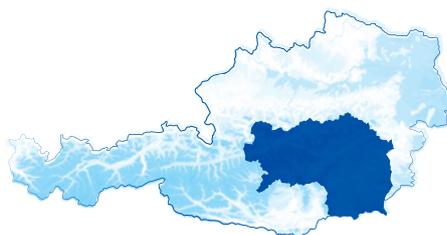
Landesdirektor KR Heimo Karpf

8010 Graz, Münzgrabenstraße 31

Tel.: + 43 (0) 50 330-70140

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70140

E-Mail: stmk@donauversicherung.at



Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Rudolf Hinterleitner

5033 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70170
Fax: + 43 (0) 50 330 99 -70170
E-Mail: sbg@donauversicherung.at



Landesdirektion Kärnten und Osttirol

Landesdirektor Emanuel Dovjak

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70150
Fax: + 43 (0) 50 330 99 -70150
E-Mail: ktn@donauversicherung.at



Landesdirektion Tirol

Landesdirektor Wolf-Dieter Bader

6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50 330 -70180
Fax: +43 (0) 50 330 99 -70180
E-Mail: tirol@donauversicherung.at



Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15
Tel.: +43 (0) 50 330 -70190
Fax: +43 (0) 50 330 99 -70190
E-Mail: vbg@donauversicherung.at



DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair Mc Ewen

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330 -70000
Fax: +43 (0) 50 330 99 -70000
E-Mail: service@donaubrokerline.at

Niederlassung Italien

Prok. Günther Brandstätter

20139 Milano, Via B. Quaranta, 45
Tel.: +39 (0) 2 897569 1
Fax: +39 (0) 2 897569 20
E-Mail: info@donauassicurazioni.it

Impressum

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

↓ Dieser Geschäftsbericht steht auch zum Download zur Verfügung.
www.donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte

✓ Dieser Geschäftsbericht wurde auf DCP 90 g/m² gedruckt.
 Ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel.

Herausgeber und Medieninhaber

DONAU Versicherung AG
 Vienna Insurance Group
 Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

Für den Medieninhaber

Unternehmenskommunikation
 Tel.: +43 (0) 50 330-73014
 E-Mail: redaktion@donauversicherung.at
 Projektkoordination:
 Mag. Gabriele H. Schüttbacher

Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG
 Vienna Insurance Group
 Schottenring 15, 1010 Wien
 Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle
 Gestaltung: Niederschick, Wolfram & Partner,
 Kaiserbrunnstraße 42, 3021 Pressbaum
 Max Niederschick, Karin Rosner-Joppich
 Korrektorat: Mag. Teresa Profanter
 Druck: SPV Druck GmbH

Fotos

Petra Spiola (Seite 10–11)
 Joachim Haslinger (Seite 3, 4, 8,
 12, 31, 75, 79, 83, 86, 90)



So stell ich mir das vor

www.donauversicherung.at